FORTBILDUNGEN
Schuljahr 2023/24

PZ

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
der Bistümer im Lande Hessen

Persönliche Entwicklung und Professionalität

Unterrichts-entwicklung

Schul-entwicklung

Eine stete Fort- und Weiterbildung
ist für professionelle Lehrer*innen
Bedingung, um Schüler*innen bestmöglich
zu begleiten und zu betreuen.
In diesem Kontext spielt die Berufszufriedenheit
von Lehrpersonen eine bedeutsame Rolle,
da berufszufriedene Lehrpersonen bessere
Schüler*innenleistungen zur Folge haben können.

Johannes Dammerer, Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Liebe Lehrkräfte,
liebe Schulleitungen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wann haben Sie Ihre letzte Fortbildung gemacht?
Sie haben ein Heft mit vielfältigen Fortbildungsangeboten vor sich, mit dem wir Sie in Ihrem Arbeitsalltag unterstützen, stärken und bereichern wollen. Nutzen Sie die Chance! Steigern Sie Ihre Berufszufriedenheit! Davon profitieren Sie, Ihre Schüler*innen, Ihre Kolleg*innen und Ihr privates Umfeld.

Es ist uns ein Anliegen, Ihnen weiterhin adäquate Rahmenbedingungen für Ihre Fortbildungen zu bieten. Da die Kosten für Verpflegung und Übernachtung in den Tagungshäusern in den letzten Jahren stark gestiegen sind, müssen wir die Teilnahmebeiträge erhöhen. So möchten wir Ihnen auch in Zukunft ein angemessenes Setting für gute Fortbildungen ermöglichen

Herzliche Grüße im Namen des Teams des PZ Hessen

Thorsten Klug

Thorsten Klug, Direktor

Inhalt

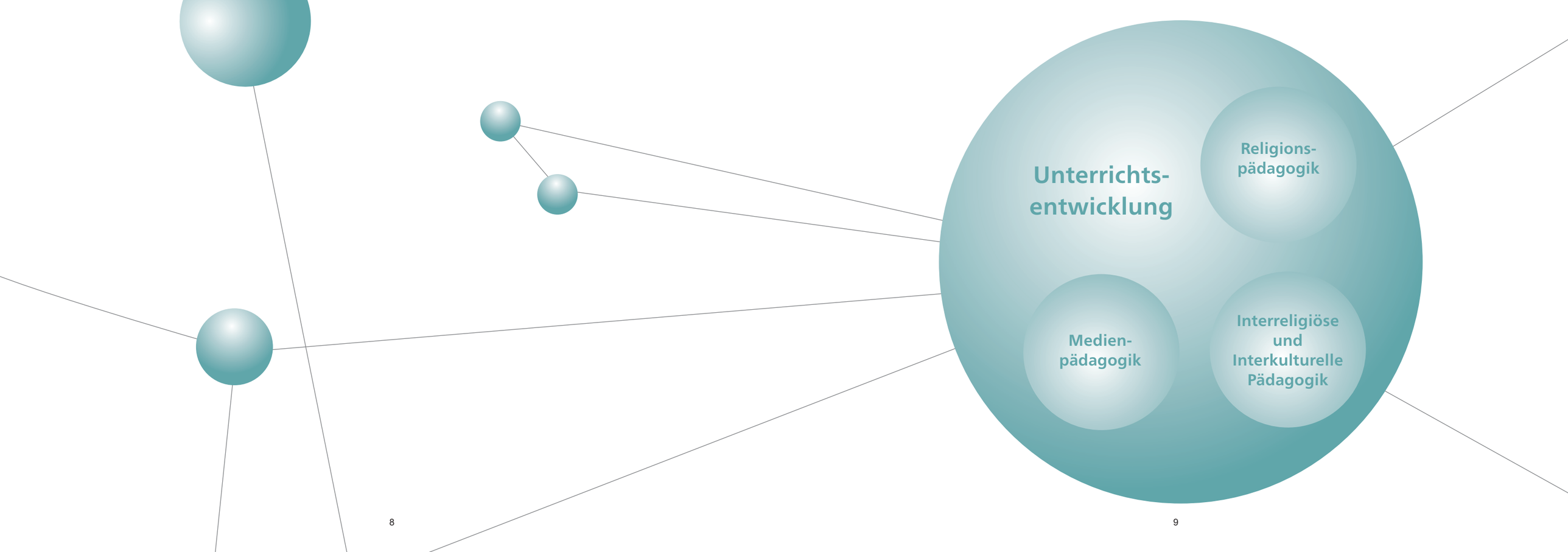
Unterrichtsentwicklung	
Webseminare im ReliLab	10
Götter – Helden – Rituale	12
Was Rechtspopulisten mit der Religion machen – Fortbildung in 4 Modulen	13
„Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen?“ (Ps 106,2) – Zertifizierung in 2 Modulen	15
Basiskurs KI im Unterricht	16
Das zielorientierte Kurzgespräch – Fortbildung in 2 Modulen	17
Philosophieren und Theologisieren mit Kindern – Fortbildung in 4 Modulen	18
Der Blick auf „die Anderen“	20
Weil jede*r was zu sagen hat! – Zertifizierung in 2 Modulen	21
Online im Trialog – Fortbildung in 9 Modulen	22
Spiritualität und Körpersprache	24
Filmproduktionen für Flipped Classroom	26
Exil – Abbruch, Unterbrechung oder Neubeginn?	27
Jugendmedienschutz im Unterricht behandeln	28
KI Bild- und Videoeditoren nutzen	29
Konfliktfähigkeit und Spiritualität – Fortbildung in 2 Modulen	30
Umgang mit Antisemitismus an der Schule – Fortbildung in 2 Modulen	32
KI für die eigene Arbeit nutzen	33
Lernen im Dialog im RPI Frankfurt – Fortbildung in 6 Modulen	34
Unterricht mit digitalen Medien – Zertifizierung in 3 Modulen	36
Medialer Methodenkoffer	40
Deeper Learning	41
Methoden und Konzepte zur digitalen Arbeit für schulische Medienberater*innen	42
„Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Wir sind zuständig.“ (H. Sahl) – Fortbildung in 2 Modulen	43
Medieneinsatz im Religionsunterricht der Grundschule	44
Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sekundarstufe I	45
Kirchenstrukturen in der Diskussion	46
Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sekundarstufe II und Berufsschule	47
Religionssensibles Coaching in der Schule – Fortbildung in 5 Modulen	48
Interkulturelle Krisenkompetenzen in der Schule	50
Demokratie braucht Religion!	51
Filmarbeit mit dem Tablet	52
Digitale Bildarbeit mit dem Tablet	53
Spiritualität zwischen Schulhof und Klassenzimmer	54
„Zwischen Tür und Angel“ – Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung	55
Was gibt’s denn hier zu sehen? Kirchen als außerschulische Lernorte entdecken	56
Tiefentheologie	57

Inhalt

Persönliche Entwicklung und Professionalität	
Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Zertifizierung in 5 Modulen	60
Resilienz-Training für Lehrkräfte – Fortbildung in 5 Modulen	64
Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule – Zertifizierung in 6 Modulen	68
Stimmt's?! – Ganzheitliches Stimmtraining für die Sprech- und Singstimme	72
Führungskraft im Mittleren Management – Zertifizierung in 4 Modulen	74
Kess-erziehen – Fortbildung in 2 Modulen	78
Diversität in der Schule – Fortbildung in 3 Modulen	80
Aufbaukurs Wertschätzende Kommunikation	83
Kreatives Visualisieren: Wirksam unterrichten und präsentieren	84
Ermutigungspädagogik – Zertifizierung in 4 Modulen	85
Achtsamkeit in der Schule – Zertifizierung in 3 Modulen	88
Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter – Fortbildung in 2 Modulen	91
Kollegiales Feedback – Hospitation	92
Weiterbildung Schulpastoral 2024-2026	94
Zeitmanagement	95
Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen – Fortbildung in 2 Modulen	96
Entdeckungen zwischen Klöstern und Weinbergen	97
Heute Kolleg*in – morgen Führungskraft	98
Mobbing – Nein danke!	99

Schulentwicklung	
Die Zukunft in der Gegenwart wagen und gestalten	102
Moderation von Konferenzen	104
Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen	106
Worauf es ankommt!	107
Changemanagement	108
Evaluationsprozesse steuern und gestalten	109
Arbeit mit Steuergruppen	110
Feedbackkultur in der Schule aufbauen	111
Ganztag als Entwicklungschance	112
Führungsfeedback in der Schule entwickeln	114
Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten – Zertifizierung in 4 Modulen	116
Gesünder leiten im Schulleitungsteam	120
Fachkonferenzen – Werkstätten der Unterrichtsentwicklung	121

Jahresübersicht aller Kurse	122
Referent*innen	136
Allgemeine Geschäftsbedingungen	140
Preisgestaltung, Information und Anmeldung	143
Wir sind für Sie da	144


Unterrichts-
entwicklung
Religions-
pädagogik
Medien-
pädagogik
Interreligiöse
und
Interkulturelle
Pädagogik

Webseminare im ReliLab

Das ReliLab (www.relilab.org) bietet für alle religionspädagogisch interessierten Personen im deutschsprachigen Raum eine zugangsoffene Onlineplattform für Austausch mit Kolleg*innen, Inspiration und Anregung, Selbstfortbildung und Vernetzung. In diesem Kontext bietet das Pädagogische Zentrum eine zugangsoffene und kostenfreie medienpädagogische Onlinelernreihe im ReliLab RheinMain über ZOOM an.
Die Termine sind inhaltlich nicht aufeinander aufbauend und können unabhängig voneinander einzeln besucht werden.
Weitere Informationen zu den einzelnen Webseminaren und deren Inhalten finden Sie über unsere Veranstaltungsseite:
https://www.pz-hessen.de/fortbildung/online-angebote
Durch die Teilnahme an mehreren regionalen und überregionalen Anlässen (relilabTalks/Barcamps/relichat) sowie die Erarbeitung und Erprobung von Lernbausteinen des relilabs gemäß eigener Interessen, sowie deren Dokumentation ist eine Zertifizierung möglich.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termine 23-37-00	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr
Ort	https://relilab.org/live/
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei

Behandelte Themen:

14.09.2023:	KI im schulischen Feld. Problemstellung und Lösungsansätze
16.11.2023:	Jugendmedienschutzaspekte im Religionsunterricht
21.12.2023:	KI und schulische Bildung – Wie und wen bilden wir zukünftig aus?
18.01.2024:	Medienpädagogisches Arbeiten im Unterricht. Bedeutung, Möglichkeiten, Methoden und Material
15.02.2024:	Praktische Medienarbeit mit Bildern
21.03.2023:	Praktische Medienarbeit mit Videos
18.04.2024:	Videoschnitt mit iMovie
16.05.2024:	OER
20.06.2023:	Identitätsbildung in medialen Welten

Götter – Helden – Rituale

Idole und Idolisierung in Religion, Sport und Gesellschaft

Riten und Rituale sind im Leben von Menschen, Gesellschaften und Religionen grundlegend, geben Halt und Rahmen, wandeln sich und passen sich an.
In der Fortbildung geht es um das Zusammenspiel von Riten und Ritualen, die die Praxis von Religionen prägen, die aber auch Eingang in den Sport und insbesondere in den Fußball gefunden haben und die sich als pseudoreligiöse Riten und säkularer Religionsersatz in der Zeit des Nationalsozialismus beschreiben lassen. An Beispielen sollen folgende Fragen untersucht werden: Wie lassen sich gewisse Rituale theologisch deuten? Wie tragfähig sind die jeweiligen Rituale im Alltag? Sind sie in der Lage Orientierung auch in existentiellen Notlagen zu geben? Wenn ja, welche?
Die Veranstaltung dient auch dazu das Eintracht Frankfurt Museum als Lernort für Exkursionen mit Schülerinnen und Schülern zu entdecken.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 23-38-01	Montag, 18.09.2023, 09:00 – 15:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Museum Eintracht Frankfurt, 60528 Frankfurt am Main (Google Plus Code: 3J9W+JJ Frankfurt am Main)
Referent*in	**Dr. Martin Liepach** Fritz-Bauer-Institut, FFM **Matthias Thoma** Eintracht Frankfurt Museum **Clemens Weißenberger** Katholische Pfarrei St. Franziskus, FFM
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	25,00 € inkl. Verpflegung
Kooperation	ILF Mainz

Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann

Handlungsorientierte Angebote für Schule und Unterricht – Fortbildung in 4 Modulen

Parteien und politische Gruppierungen aus dem weiten Feld des „Rechtspopulismus“ äußern meist identitäre Vorstellungen eines ‚christlichen‘ oder eines ‚christlich-jüdischen Abendlandes‘. Andere Religionen wie der Islam werden als ‚fremd in Europa‘ markiert und nicht selten mit rassistischen Stereotypen verunglimpft. Dieser nationalistische Kulturkampf rechtsextremer Gruppen, deren explizite Muslimfeindlichkeit oft auch einen latenten Antisemitismus beinhaltet, wird von Verfassungsschutzbehörden heute als größte Gefahr für den sozialen Frieden in Deutschland eingeschätzt.
Die Fortbildungsreihe vermittelt handlungsorientierte Angebote, um diesen religiösen Bezugnahmen und ihren Verschwörungsnarrativen mit Blick auf die Schulgemeinschaft und den eigenen Unterricht zu begegnen. Dabei geht es um Fragen des sachgemäßen Umgangs (Fakten-Check), der angemessenen Diskussion in der Lerngruppe (Trigger-Punkte), um medienpädagogische Angebote, sowie um Prävention und Netzwerkarbeit.

Modul 1: Einführung: Christliche Bezugnahmen in „rechtspopulistischen“ Narrativen als bildungspraktische Herausforderung (Frank van der Velden)
Modul 2: „Religion oder politische Ideologie?“ Islamfeindliche Signaturen im politischen Handlungsfeld (Frank van der Velden)
Modul 3: Medienpädagogische Angebote zum Thema „Rechtspopulismus und Religion“ (Christian Gottas)
Modul 4: Alternative Narrative, Netzwerkarbeit und schulische Präventionsprojekte (Frank van der Velden)

Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann

Handlungsorientierte Angebote für Schule und Unterricht

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 23-39-00	Montag, 25.09.2023, 15:00 – 18:00 Uhr
Modul 2	Montag, 02.10.2023, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 3	Montag, 09.10.2023, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 4	Montag, 16.10.2023, 16:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Modul 1: Roncalli-Haus, 65185 Wiesbaden Modul 2-4: online via Zoom

Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen **Judith Noa** Referentin Interreligiöses und Interkulturelles, PZ Hessen **Dr. Frank van der Velden** Bischöflicher Beauftragter für Islamfragen, Limburg
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	30,00 € inkl. Verpflegung

„Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen?“ (Ps 106,2)

Bibelerzähler*in werden – Zertifizierung in 2 Modulen

„Erzähl mal! Wie war das…?“ Wer so fragt, wünscht sich eine erzählte Geschichte, will kein Buch vorgelesen bekommen. Und wer so gefragt wird, erzählt meist auch einfach. Bei der Bibel sind wir zurückhaltender, obwohl sie selbst zum größten Teil Erzählung ist, und obwohl Jesus ein großer Erzähler war. Es ist anders, biblische Geschichten erzählt zu bekommen, als sie zu lesen –unmittelbarer, mit weniger sprachlicher Fremdheitserfahrung, emotional anrührender. Erzählte biblische Geschichten erreichen Menschen, die nie in der Bibel lesen würden – z.B. Schüler*innen; und auch die in ihr lesen, können durch eine gute Erzählung viel Neues entdecken.
Erzählen kann jeder! Im Kurs wird geübt, biblische Geschichten theologisch verantwortet und lebendig zu erzählen.

Arbeitsformen und Methoden:

- Vorbereitende Bibelarbeit
- Entwicklung und Übung von biblischen Erzählungen
- Intervisionsgruppen
- Gemeinsame Gestaltung einer öffentlichen Bibelerzählnacht

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Modul 1 23-40-00	Mittwoch, 04.10.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 06.10.2023, 16:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 24.04.2024, 09:00 Uhr – Samstag, 27.04.2024, 16:00 Uhr
Fortbildungstage	14 halbe Tage
Ort	Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster, 63628 Bad Soden-Salmünster
Referent*in	**Maria von Bismarck** Gestalt- und Theatertherapeutin **Edwin Borg** Leiter Fachstelle Familienpastoral, Limburg, Bibelerzähler **DDr. Igna Kramp CJ** Leiterin Geistliche Prozessbegleitung, Fulda, Bibelerzählerin
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	491,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Basiskurs KI im Unterricht

Medienarbeit mit Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz wird nachhaltig unseren Alltag revolutionieren. Sie wirft aber auch neue Fragen und Probleme auf, insbesondere im schulischen Kontext:
Wie strukturiere ich Lernstoff, wenn ich bei verschiedenen Hausaufgaben nicht mehr sicher gehen kann, dass nicht eine KI diese verfasst hat? Wie überprüfe ich gestellte Lernanfragen? Wie kann ich mir selbst KI zu Nutze machen? Kann ich KI im Unterricht einsetzen und worauf ist zu achten?
Das Seminar versucht diese Fragen zu beantworten.
Wir werden verschiedene Programme, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, kennenlernen vorzustellen und diese angeleitet ausprobieren.
Insbesondere Lehrkräften mit wenig Vorerfahrung kann dieses Seminar gut als Einstieg dienen.

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-40-03	Mittwoch, 04.10.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Das zielorientierte Kurzgespräch

Fortbildung in 2 Modulen

„Kann ich Sie kurz mal sprechen?“ – Gespräche zwischen Tür und Angel werden im beruflichen Alltag schnell zur Beratungssituation. So reagieren viele mit gemischten Gefühlen: Der Ort passt nicht, viel Zeit ist auch nicht – was kann man da schon besprechen, wie kann man da weiterhelfen?
Das zielorientierte Kurzgespräch ist eine Methode, die Mut macht sich auf diese Gespräche einzulassen, in der Kürze der Zeit, an genau dem Ort, an dem man angefragt wird. Die Konzentration im Kurzgespräch liegt nicht auf dem Problem der ratsuchenden Person, sondern auf ihren Möglichkeiten und Ressourcen. Ziel ist es, einen realitätsbezogenen ersten Handlungsschritt zu erarbeiten. Der „Schlüssel“ dazu findet sich oft schon in den ersten Sätzen und in der Sprache der Ratsuchenden.
Der Grundkurs basiert auf dem Buch von Timm H. Lohse „Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung“. Der Kurs vermittelt Hintergrundwissen zu diesem Ansatz und trainiert an Beispielen aus dem Alltag die kommunikativen Fertigkeiten der Teilnehmer*innen.
Diese Fortbildung entspricht den Ausbildungsstandards der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch (AgK).

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Modul 1 23-41-06	Montag, 09.10.2023, 14:00 – Mittwoch, 11.10.2023, 13:30 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 13.03.2024, 14:00 Uhr - Freitag, 15.03.2024, 13:30 Uhr
Fortbildungstage	8 halbe Tage
Ort	Begegnungs- und Bildungsstätte Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar
Referent*in	**Claudia Simonis-Hippel** Religions- und Erwachsenenpädagogin, Trainerin AgK **Ute Lohmann** Pfarrerin an einer BBS und Bezirksbeauftragte für evangelischen Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Trainerin AgK
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	590,00 € inkl. Verpflegung
Kooperation	ILF Mainz, TPI Mainz

Philosophieren und Theologisieren mit Kindern

Fortbildung in 4 Modulen

Das griechische „Philosophieren“ als die „Liebe zur Weisheit“, übersetzt eine 9-jährige Philosophin so: Wir reden über die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.
Philosophieren und Theologisieren heißt:

- eigenständig über die Fragen des Lebens nachdenken
- sich gemeinsam auf die Suche nach Antworten machen
- im Austausch neue Ideen und Erkenntnisse gewinnen
- immer wieder den Weg gehen nach innen und nach außen
- wissen wollen und Orientierung finden
- das eigene Denken schulen

Kinder und Jugendliche entwickeln in philosophischen und theologischen Gesprächen ihre eigenen Gedanken zu existenziellen Fragen des Lebens. Jede*r kann sich in einem geschützten Rahmen anderen mitteilen oder zuhören und eigene Antworten finden zu den großen Fragen des Lebens.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Modul 1 23-41-02	Dienstag, 10.10.2023, 14:30 Uhr – Donnerstag, 12.10.2023, 16:30 Uhr
Modul 2	Montag, 20.11.2023, 14:30 Uhr – Mittwoch, 22.11.2023, 16:30 Uhr
Modul 3	Dienstag, 27.02.2024, 14:30 Uhr – Donnerstag, 29.02.2024, 16:30 Uhr
Modul 4	Dienstag, 16.04.2024, 14:30 Uhr – Donnerstag, 18.04.2024, 16:30 Uhr
Fortbildungstage	20 halbe Tage
Ort	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburgverein e.V., 55583 Bad Kreuznach
Referent*in	**Gerlinde Krehn** Religionspädagogin (FH)
Zielgruppe	Grundschule, Förderschule, Sekundarstufe I
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	1120,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	ILF Mainz, TPI Mainz

Die Weiterbildung gliedert sich in vier aufeinander aufbauende Module. Es gibt Gelegenheit zum einen, das philosophische Gespräch als Methode, zum anderen Theologisieren als didaktischen Prozess kennenzulernen und selbst in philosophische und theologische Fragen einzusteigen. Im Mittelpunkt des ersten Moduls stehen die philosophische Frage, die Struktur und die Rahmenbedingungen für den Einsatz.
In den Modulen wird jeweils zu einem weiteren Themenbereich des Lebens philosophiert und theologisiert und zugleich das notwendige „Handwerkszeug“ erworben, um solche Gespräche mit Gruppen zu initiieren, zu leiten und zu vertiefen. Weitere Inhalte sind z.B. die Haltung der Gesprächsleitung, der Einsatz von Werkzeug-Fragen, um ein Gespräch in die Tiefe zu führen, Erkenntnissicherung und vertiefende Weiterarbeit.

Der Blick auf „die Anderen“

Zum Umgang mit religiösen Stereotypen und Markierungen im Schulalltag – Interreligiöser Kongress 2023

Im Schulalltag begegnen sich Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. Die Förderung eines wertschätzenden Umgangs miteinander ist wichtiger Bestandteil schulischer Profilbildung in der demokratischen, pluralistischen Gesellschaft. Der Kongress möchte bei der interreligiösen und transkulturellen Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung unterstützen. In Impulsvorträgen soll das Verständnis für die abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) vertieft werden. Ein vielfältiges Workshopangebot fördert den Austausch zu inhaltlich-fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Termin 23-41-07	Mittwoch, 11.10.2023, 10:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Evangelische Akademie Frankfurt, 60311 Frankfurt am Main
Referent*in	**Shila Erlbaum** Referentin für Kultus, Familie und Bildung, Zentralrat der Juden in Deutschland **Prof. Dr. Wolfram Reiss** Professor für Religionswissenschaft, Universität Wien **Prof. Dr. Muna Tatari** Professorin für Islamische Systematische Theologie, Universität Paderborn
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Bildungsstätte Anne Frank, Evangelische Akademie Frankfurt, RPI der EKKW und EKHN, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Hessisches Kultusministerium
Infos und Anmeldung	www.evangelische-akademie.de

Weil jede*r was zu sagen hat!

Grundkurs Bibliolog – Zertifizierung in 2 Modulen

Wie lässt sich das Buch der Bücher entdecken, verstehen, auslegen? Wie wird daraus ein Gemeinschaftserlebnis? Fragen, die im Religionsunterricht und der Pastoral häufig zu hören sind.
Peter Pitzele hat dazu aus der Auslegungstradition des „Midrasch“ eine Arbeitsweise entwickelt, mit der die biblischen Texte lebendig und die „Räume“ zwischen den Buchstaben gefüllt werden– den Bibliolog. Dabei wird ein Dialog zwischen biblischem Text und eigener Lebenserfahrung ermöglicht. Durch die Struktur und Leitungszentrierung des Bibliologs ist er sehr gut in Schule und pastoralem Alltag einsetzbar.
Die Fortbildung vermittelt Grundkenntnisse im Bibliolog und wird mit einem vom Netzwerk Bibliolog ausgestellten Zertifikat bestätigt (www.bibliolog.de).

Arbeitsformen und Methoden:

- Kurzvorträgen zur Methode
- praktische Übungen
- erste eigene Erfahrungen im Anleiten eines Bibliologs

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Modul 1 23-41-00	Mittwoch, 11.10.2023, 14:30 Uhr – Freitag, 13.10.2023, 14:00 Uhr
Modul 2	Montag, 20.11.2023, 14:30 Uhr – Mittwoch, 22.11.2023, 14:00 Uhr
Fortbildungstage	8 halbe Tage
Ort	Tagungszentrum Schmerlenbach, 63768 Hösbach
Referent*in	**Dr. Katrin Brockmöller** Alttestamentlerin und Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V. Sie ist als Trainerin im Internationalen Netzwerk Bibliolog tätig **Jens Uhlendorf** Stellvertretender Leiter des Gottesdienstinstituts der Ev.-Luther. Kirche in Bayern, Bibliodramatiker mit theaterpädagogischer Ausbildung, Trainer für Bibliolog sowie Trainer für liturgische Präsenz
Zielgruppe	Religionslehrkräfte und Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	570,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	TPI Mainz

Online im Trialog

Jüdisch, christlich und muslimische Perspektiven für die Unterrichtspraxis – Zertifizierung in 9 Online-Modulen

Judentum, Christentum und Islam gehören zu den monotheistischen Weltreligionen. Sie greifen auf gemeinsame Traditionen zurück und stehen in einem engen theologischen Zusammenhang.
In unserer Veranstaltungsreihe „Online im Trialog“ greifen wir grundlegende Themen des Unterrichts auf und beleuchten diese aus jüdischer, christlicher und islamischer Perspektive. Vertreter*innen der jeweiligen Religionen kommen miteinander über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Glaubens ins Gespräch. Darüber hinaus eröffnen praktische Impulse Möglichkeiten für die Bearbeitung im Unterricht.

Modul 1: Schöpfung
Modul 2: Schuld und Vergebung
Modul 3: Gottesvorstellungen
Modul 4: Goldene Regel
Modul 5: Essensvorschriften
Modul 6: Tod und Auferstehung
Modul 7: Beten
Modul 8: Abraham
Modul 9: Frauengestalten

Sie melden sich zunächst für die gesamte Fortbildungsreihe an. Ein nachträgliches Einsteigen in die Fortbildungsreihe ist möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage zu den Anmeldemodalitäten. Für jede Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 23-44-07	Dienstag, 31.10.2023, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 15.11.2023, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 3	Donnerstag, 07.12.2023, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 25.01.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 5	Mittwoch, 28.02.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 6	Donnerstag, 14.03.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 7	Donnerstag, 18.04.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 8	Mittwoch, 15.05.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Modul 9	Mittwoch, 19.06.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Fortbildungstage	9 halbe Tage
Ort	Online

Referent*in	**Dr. Jehoshua Ahrens** Orthodoxer Rabbiner, Darmstadt **Judith Noa** Referentin für Interreligiöses und Interkulturelles, PZ Hessen **Serdar Özsoy** Studienseminar Gießen **Dr. Walter Rothschild** Liberaler Rabbiner, Berlin **Anke Trömper** Studienleiterin, RPI Kassel **Insa Rohrschneider** Studienleiterin, RPI Frankfurt
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Grundschulen, Sekundarstufe I und II, Berufliche Schulen
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Hessisches Kultusministerium und Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Spiritualität und Körpersprache

Kompetent und authentisch über den Glauben sprechen und eigene Haltungen (weiter-)entwickeln

Im Körper wird sichtbar, was wir denken und fühlen, ob wir wollen oder nicht. Deshalb halten wir inne, spüren den eigenen Haltungen nach und kommen der Verbindung von Körpersprache und Spiritualität auf die Spur.
Welche Haltung gibt Halt und wirkt förderlich auf unser Alltagsverhalten? Wie lebe ich meinen Glauben und wird er äußerlich sichtbar?
Körpersprache ist nie eindeutig lesbar, sondern abhängig von vielen Faktoren wie dem Charakter, der Situation oder auch von den jeweiligen Persönlichkeiten der beteiligten Akteure. Die Schulung unserer Sinne und unserer Reflexionsfähigkeit lässt eine Wahrnehmungs- und Auftrittskompetenz entstehen, die uns hilft, selbstbewusster und sicherer zu wirken und souverän eine eigene Körpersprache und -haltung zu entwickeln. So können wir in den Austausch über die persönliche Spiritualität kommen. Es entsteht die Basis, um auch im Religionsunterricht authentisch über die eigene Spiritualität zu sprechen, Glaubens- und Lebenshaltungen zu erspüren und bewusst zu machen. Dieses Bewusstsein kann neue Reflexionsräume eröffnen und Handlungsmöglichkeiten, auch und besonders im Kontext Schule, erschließen.

Elemente:

- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- reflexive Gruppengespräche
- meditativ stille Zeiten
- spielerisch-szenisches Arbeiten an realen Situationen

Unterrichts-Entwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 23-44-05	Donnerstag, 02.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Stefan Gad** Coach, Supervisior, Kommunikationsberater, Theaterpädagoge, Geistlicher Begleiter
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Filmproduktionen für Flipped Classroom

Erklärvideos produzieren

Flipped Classroom ist keine Methode, sondern ein didaktisches Unterrichtskonzept, welches auf Erklärvideos zur Stoffvermittlung als Hausaufgabe für Schüler*innen basiert und die Unterrichtszeit zur Erprobung des Stoffes nutzt.
Aber Videos müssen gefunden, geteilt, verändert oder gar erstellt werden. Das Seminar nimmt sich genau dieser Aufgaben an, zeigt Möglichkeiten der Produktion auf und erprobt diese: Von ganz einfachen Screencasts über die Weiterverwertung von Onlinevideos bis hin zu professionellen Greenscreen-Videos. Eigene oder schulische Laptops können gerne mitgebracht werden. Alternativ sind iPads vorhanden, mit denen Sie arbeiten können.

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-44-06	Freitag, 03.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Exil – Abbruch, Unterbrechung oder Neubeginn?

587 v. Chr. geschieht in Israel das Unvorstellbare: Der Jerusalemer Tempel, der Palast Davids und die Stadtmauern werden zerstört, große Teile der Bevölkerung werden ins Babylonische Exil deportiert. Damit steht für Israel alles infrage.
In dieser Situation wird Israel theologisch und rituell produktiv: Gott wird nicht mehr als der Gott Israels neben anderen Göttern gedacht, sondern der*die Eine, gegenwärtig und machtvoll. Und statt des Tempelkults setzen sich Einhaltung des Sabbat und Beschneidung als Bundeszeichen durch.
Selbstverständlich wäre es unangemessen, die Zeit des Exils Israels mit der aktuellen kirchlichen Situation zu vergleichen. Dennoch könnten die Schrifttexte aus dem Exil in unserer Zeit, der Unterbrechung des Alten und der noch unsicheren Gestalt des Neuen, Inspirationen enthalten, wie eine Krise produktiv werden kann.

Methoden: Lektüre von Bibeltexten (Geschichtstexte, prophetische Texten, Psalme), Auseinandersetzung mit Auslegungen, Verfassen eigener Texte, Rezeption in Literatur, Kunst und Film

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 23-45-01	Montag, 06.11.2023, 10:00 Uhr – Mittwoch, 08.11.2023, 13:00 Uhr
Fortbildungstage	5 halbe Tage
Ort	Tagungszentrum Schmerlenbach, 63768 Hösbach
Referent*in	**Markus A. Lange** Rabbiner
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	300,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung
Kooperation	TPI Mainz

Jugendmedienschutz im Unterricht behandeln

Aspekte und Methoden der schulischen Auseinandersetzung

Die Medienwelt von Kindern und Jugendlichen durchläuft einen ständigen Wandel, da Inhalte, Plattformen und Dienste sich permanent verändern. Doch die damit verbundenen Problematiken hinsichtlich jugendgefährdender Inhalte bleiben gleich und werden zu selten von Seiten der Schule oder der Erziehungsberechtigten aufgegriffen.
Das Seminar zeigt das Themenspektrum auf, diskutiert pädagogische Ansätze der Bearbeitung und bietet Material und Methoden hierfür an.

Themen:

- Soziale Netzwerke (Instagram/ TikTok/ Facebook/ BeReal)
- Sucht (Spiele, Unterhaltung, Filme)
- Gewalt in Medien
- Netiquette (Umgangsformen, Cybermobbing)
- Pornografie
- Identitätsbildung (Influencer, Radikalismus, FakeNews)

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-45-05	Donnerstag, 09.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

KI Bild- und Videoeditoren nutzen

Praktische Medienarbeit mit Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz in Programmen beschränkt sich nicht auf Textgeneratoren, sondern bietet viele Möglichkeiten für den Einsatz im Kontext Schule. Um diese sinnvoll nutzen zu können, werden wir uns im Seminar mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche Dienste existieren und lassen sich privat, beruflich oder auch in der Arbeit mit Schüler*innen nutzen?
- Wie funktionieren diese Programme?
- Lohnen sich Kosten und Nutzen?
- Was ist hinsichtlich Urheberschaft und Datenschutz zu beachten?

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-46-03	Montag, 13.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Konfliktfähigkeit und Spiritualität

Fortbildung in 2 Modulen

Haltung, Methodenkompetenz und Fachwissen zeichnen die Persönlichkeit der Lehrenden aus. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, an Ihren Konfliktbearbeitungsstrategien und Ihrer Kommunikationsfähigkeit zu arbeiten. Die Teilnehmenden sind eingeladen, Beispiele aus dem beruflichen Alltag einzubringen. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen:

- eine lösungsorientierte und kritikfähige Haltung – Stärkung der Präsenz in den Herausforderungen des Schulalltags
- die Erweiterung der Methodenkompetenz – systemische Interventionsmöglichkeiten bei Konflikten und Mobbing
- Hintergrundwissen - z.B. herausforderndes Schüler*innenverhalten als Anzeichen von traumatischen Stress erkennen.

Spiritualität hilft, zu sich selbst zu kommen und unterstützt unser kompetenzorientiertes und positives Menschenbild.

Methoden: Lösungsorientierte und wertschätzende Kommunikation (GFK), Methoden aus der Mediation, Strukturaufstellungen, Achtsamkeitsübungen in Ruhe und Bewegung, spirituelle Impulse

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Modul 1 23-46-05	Donnerstag, 16.11.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 17.11.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 19.02.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 20.02.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	8 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Dr. Isolde Macho** Theologin, Mediatorin,dialogisch-systemische Beraterin und Aufstellungsbegleiterin, Traumaberaterin, Resilienz-und Achtsamkeitstrainerin, Autorin, www.Meditation-Mediation.de
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	370,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Modul 1:

An Konfliktpotential mangelt es im Kontext Schule nicht, ob mit oder unter Schüler*innen, ob mit Eltern, im Kollegium oder mit der Schulleitung. Im ersten Modul stellen wir uns intensiv der Frage nach der eigenen Haltung und dem methodischem Zugang zu Konflikten im Äußeren (mit anderen) und in oder mit mir selbst (innere Konflikte). Wir üben uns im konstruktiven Umgang mit heftigen Emotionen und Vorwürfen. Gefühle sind ein Wegweiser zu unseren Interessen und Werten. Mithilfe von Körperspracheübungen stärken wir unsere Präsenz. Achtsamkeitsübungen für zwischendurch fördern, dass wir in der Hitze des Gespräches entschleunigen und bewusst Pausen setzen, um eingefahrenen Gesprächsmustern eine neue, sinnvollere Qualität zu geben.
An konkreten Fallbeispielen üben wir unterschiedliche Interventionsmöglichkeiten und eine lösungsorientierte Gesprächsführung.

Modul 2:

Herausforderndes Schüler*innenverhalten kann viele unterschiedliche Ursachen haben. Dieses zweite Modul bietet Aufklärung und Information rund um Mobbingprozesse im System Schule und bietet den Übungsrahmen, um gezielte Interventionen mit den beteiligten Personen oder Personengruppen auf der kommunikativen Ebene, wie auf der gruppendynamisch-strukturellen Ebene setzen zu können. Die Sicherheit, zur Gruppe zu gehören, ist für Schüler*innen genauso wichtig wie für Lehrer*innen. Genauso gut kann aber auch Stress bei Schüler*innen oder können traumatisierende Erfahrungen zu Konflikten führen. Stabilisierende Interventionen und Hintergrundwissen werden geübt bzw. vermittelt. Achtsamkeitsbungen zur Selbstfürsorge als „angewandte Spiritualität“ runden auch dieses Modul ab.

Umgang mit Antisemitismus an der Schule

Fortbildung in 2 Modulen

Antisemitismus gehört zur Normalität an Schulen. Pädagog*innen sind gefordert, Antisemitismus auf dem Schulhof oder im Klassenzimmer zu erkennen und angemessen zu reagieren, um betroffene Schüler*innen zu schützen. Das fällt vielen aber gar nicht so leicht.
Die Fortbildung unterstützt Fachkräfte im Bereich Schule im Erkennen und Wahrnehmen von Antisemitismus im pädagogischen Raum. Sie thematisiert Erscheinungsformen von Antisemitismus und informiert über dessen Merkmale, Struktur und Funktionen. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien für den schulischen Alltag gemeinsam erarbeitet und Empfehlungen für Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Prävention und Intervention gegen Antisemitismus gegeben.
Am zweiten Termin der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit das interaktive Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr.“ kennenzulernen. Es wird regelmäßig von Schulklassen besucht und beschäftigt sich mit den Themen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung in Vergangenheit und Gegenwart.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 23-46-06	Donnerstag, 16.11.2023, 14:00 – 18:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 21.11.2023, 14:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort Modul 1 Ort Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden Bildungsstätte Anne-Frank, 60320 Frankfurt
Referent*in	**Tami Rickert** Bildungsreferentin und Beraterin, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schulen, Förderschulen
Teilnahmebeitrag	30,00 € inkl. Verpflegung
Kooperation	Bildungsstätte Anne Frank, gefördert durch das Hessische Kultusministerium im Rahmen des Projekts „Antisemi-was?“

KI für die eigene Arbeit nutzen

Praktische Medienarbeit mit Künstlicher Intelligenz

Wie kann man ChatBots zur Unterrichtsvorbereitung einsetzen? Wie bekomme ich lizenzfreie Bilder für Präsentationen, Handouts, etc. generiert? Wie hilft mir KI beim Erstellen von Videos oder Powerpoint-Präsentationen?
Das Seminar gibt einen angeleiteten Einstieg in den Umgang und die Arbeit mit Kl-gestützten Systemen. Anhand von unterschiedlichen Nutzungsszenarien probieren wir die Erstellung von Unterrichtsmaterial aus (Stundenplanung, Projektplanung, Arbeitsblätter, Präsentationen, Filmen)
Eigene oder schulische Geräte können gerne mitgebracht werden. Alternativ sind iPads vorhanden, mit denen Sie arbeiten können.

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-47-03	Donnerstag, 23.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Lernen im Dialog im RPI Frankfurt

Zertifizierung in 6 Modulen für Lehrer*innen-Teams der Fächergruppe Religion und Ethik

Seit einigen Jahren werden bekenntnisorientierte islamische Religionsunterrichte in Kooperation mit Ahmadiyya Muslim Jamaat und DITIB unterrichtet. Darüber hinaus wird seit dem Schuljahr 2019/2020 Islamunterricht als Schulversuch in alleiniger staatlicher Verantwortung angeboten.
Die Fächergruppe Religion und Ethik hat damit ihr Gesicht verändert. Evangelische, katholische und muslimische Religionslehrkräfte sowie Lehrkräfte im Fach Ethik und im Fach Islamunterricht als Schulversuch kommen mit Kindern über Fragen nach Gott, Glauben und Werte ins Gespräch.
Neben den Herausforderungen für jede einzelne Schule wird deutlich, welcher Gewinn damit verbunden ist: Viele unterschiedliche Perspektiven treffen in einer Schule zusammen und bereichern sich. Was tröstet und Mut im Leben macht, kann ganz unterschiedlich beantwortet werden. Und die Frage danach, wer die Welt erschaffen hat, wird erst dann interessant, wenn unterschiedliche Antworten miteinander ins Gespräch gebracht und diskutiert werden. Lernen im Gespräch oder im Dialog ist immer ein Gewinn!

Anhand von grundlegenden religiösen Themen, die auch für den Ethikunterricht und für den Islamunterricht als Schulversuch relevant sind, gehen wir inhaltlich-fachlichen und didaktisch-methodischen Fragen nach. Wir laden Sie als Team der Fächergruppe (ggfs. auch einzeln) zur Fortbildung ein! Die Möglichkeit zur Teilnahme besteht darüber hinaus auch für weitere interessierte Lehrkräfte.

Modul 1: Jesus und Muhammad
Modul ist als Auftaktveranstaltung verbindlich
Modul 2: Feste und Feiern im Lebenslauf
Modul 3: Feste und Feiern im Jahreslauf
Modul 4: Bibel und Koran
Modul 5: Best Practice Beispiele
Modul 6: Kirche und Moschee/ Abschluss
Modul ist als Abschlussveranstaltung verbindlich

Voraussetzung für das abschließende Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens 5 Modulen.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 23-47-00	Montag, 20.11.2023, 10.00 – 17.00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 13.12.2023, 14.00 – 18.00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 31.01.2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Modul 4	Montag, 26.02.2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Modul 5	Montag, 18.03.2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Modul 6	Montag, 06.05.2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungstage	7 halbe Tage
Ort Modul 1 Ort Modul 2,3,4,5 Ort Modul 6	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden RPI Regionalstelle Frankfurt, 60311 Frankfurt Kirche und Moschee in Frankfurt-Hausen
Referent*in	**Judith Noa** Pädagogisches Zentrum **Serdar Özsoy** Studienseminar Gießen **N.N.** RPI Frankfurt
Zielgruppe	Religionslehrkräfte (evangelisch/ islamisch/ katholisch), Ethiklehrkräfte

Schulform	Grundschulen, Sekundarstufe I und Berufliche Schulen
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Hessisches Kultusministerium und Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN
Anmeldung	frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de

Unterricht mit digitalen Medien

Zertifizierung in 3 Modulen, 10 Bausteinen – Blended-Learning

Durch den Digitalisierungsschub im Zuge der Covid-19-Pandemie konnten viele Schulen (erste) Erfahrungen im Einsatz digitaler Medien im Unterricht sammeln. Immense Summen flossen in die technische Ausstattung, Kolleg*innen und Schüler*innen wurden mit digitalen Geräten ausgestattet. Die Frage, welche Rolle Medienkompetenzen sowohl auf Seiten der Schüler*innen wie der Lehrer*innen spielen, bekam nochmals neue Dringlichkeit. Spielregeln und Facetten der „Kultur der Digitalität“ (F. Stalder) sollten erkannt und Schüler*innen verantwortlich darauf vorbereitet werden, damit sie diese mitgestalten können und nicht von ihnen gestaltet werden. Schule und Unterricht müssen vor diesem Hintergrund neu gedacht werden.

In dieser Fortbildung greifen wir Ihre unterrichtlichen Herausforderungen auf, wir berücksichtigen Ihre individuellen Voraussetzungen sowie Ihren schulischen Kontext. Es ist uns besonders wichtig, dass Sie in einem geschützten und kollegialen Rahmen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit den Möglichkeiten des Unterrichts mit digitalen Medien erlangen, sodass Sie in der Lage sein werden, sie unmittelbar in Ihrem Unterricht einzusetzen. Denn die Potenziale didaktisch klug eingesetzter digitaler Medien bieten einen deutlichen Mehrwert für eine zeitgemäße Kultur des Lehrens und Lernens.
Die Fortbildung ist eine Blended-Learning-Veranstaltung: Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kennenlernen und Einführen in die Fortbildungs-Inhalte in Präsenz. Anschließend folgen fünf Online-Doppelstunden, bevor Sie Ihr Zertifikat im Rahmen der Präsentation der Praxisprojekte – wiederum in Präsenz – erhalten.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Modul 1, Baustein 1-3 23-47-04	Freitag, 24.11.2023, 16:00 Uhr – Samstag, 25.11.2023, 13:00 Uhr
Modul 2, Baustein 4	Montag, 04.12.2023, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2, Baustein 5	Montag, 11.12.2023, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2, Baustein 6	Donnerstag, 11.01.2024, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2, Baustein 7	Dienstag, 23.01.2024, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 2, Baustein 8	Mittwoch, 07.02.2024, 16:00 – 18:00 Uhr
Modul 3, Baustein 9 -10	Samstag. 09.03.2024, 09:00 – 17:30 Uhr
Fortbildungstage	10 halbe Tage
Ort Modul 1 Ort Modul 2 Ort Modul 3	Priesterseminar, 65549 Limburg Online Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden

Referent*in	**Prof. Andreas Büsch** Prof. für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft an der Kath. Hochschule Mainz, Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Mainz **Jürgen Drewes** Lehrer am Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium, Schleiden (Deutsch, Katholische Religion, Sport), Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen. Leitet seit 2015 Tablet-Klassen und unterrichtet Schüler*innen der Sek I+II mit digitalen Medien.
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule
Teilnahmebeitrag	490,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Unterricht mit digitalen Medien

Zertifizierung in 3 Modulen, 10 Bausteinen – Blended-Learning

Modul 1: WLAN, Algorithmen und die Haltungsfrage. Digitalisierung als Herausforderung für Schule

Digitalisierung – was bedeutet das eigentlich und wieso ist Schule dadurch herausgefordert? Es geht um mehr als bloße Technik und didaktische Veränderung: Schule und Unterricht müssen neu gedacht werden. Wie ist mit dem Veränderungsdruck umzugehen und welche Chancen liegen darin?

Baustein 1: Von der Digitalisierung zur Kultur der Digitalität – Austausch via Oncoo

Baustein 2: Wertbezogene Bildung. Thesen zu Medienkompetenz und Schule - Etherpads (interaktiv)

Baustein 3: Unterricht mit digitalen Medien – da geht was! - Alternative Prüfungsformate und Projekte (fächerübergreifend)

Modul 2: Tools, Apps und die 4 K's (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken)

Zur Vertiefung und praktischen Fortsetzung von Modul 1 geht es um allgemeine wie fachbezogene Didaktik – beide profitieren von digitalen Tools und Plattformen, indem sie erweiterte Möglichkeiten des Lernens und Lehrens realisieren.

Baustein 4: Unterricht mit digitalen Medien: Socrative, LearningApps; Bildwelten durchschauen - die Sprache digitaler Bilder verstehen

Baustein 5: Tools zur Unterrichtsvorbereitung/Kooperation, u.a.: Taskcards, Socrative, Flinga, Web-whiteboard, Kialo (interaktiv)

Baustein 6: Thinglink als alternative Präsentationsmöglichkeit (fächerübergreifend)

Baustein 7: Kennzeichen des Unterrichts mit digitalen Medien - Tools zur Bearbeitung von literarischen Texten

Baustein 8: Schule anders denken - Einführung zur Projektaufgabe; OER (Open Educational Ressources) & CC (Creative Commons)

Modul 3: Schule neu denken

„Schule neu denken" ist die logische Konsequenz digitaler Transformation im Bildungssektor. Aber was heißt das konkret? Und wie kann das gelingen?
Aus Best-Practice-Beispielen und eigenen Erfahrungen lassen sich Tipps und Empfehlungen für den jeweils eigenen Unterricht / die eigene Schule gewinnen.

Baustein 9: Vorstellung Praxisprojekte 1/2

Baustein 10: Vorstellung Praxisprojekte 2/2 – Erfahrungsaustausch, Reflexion, Auswertung Zertifizierung und Kursabschluss

Medialer Methodenkoffer

Multimediale Werkzeuge und Tools für den Unterricht

Medien sind Werkzeuge zum Informationstransport über audiovisuelle Kanäle der Schüler*innen. Sie können bereichern, ergänzen, Abwechslung liefern, Verständnis schaffen, vertiefen und aktiv partizipative Unterrichtsmethoden schaffen.
Was bietet mir mein Arbeitsumfeld für den Medieneinsatz im Unterricht?

- Was setze ich wann ein?
- Wann und wo eigenen sich digitale Inhalte?
- Was sind handhabbare praktische Methoden der Medienarbeit mit Schüler*innen?
- Was benötige ich an Technik und eigenen digitalen Kompetenzen?

Dieses Seminar wechselt zwischen praktischen Einheiten an verschiedenen Geräten und inhaltlichen Inputs zu Medieneinsatz und -kunde, um Ideen und Anwendungskompetenzen zu vermitteln. Bezüge zum Kompetenzrahmen für Schulen in Hessen werden hergestellt und beleuchtet.
Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-48-02	Dienstag, 28.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Deeper Learning

Lernen mit Tiefgang entdecken und gestalten

Deeper Learning steht international für eine innovative Pädagogik, die Schüler*innen dabei unterstützt zu aktiven Gestaltern ihres Lernens zu werden. So geht es beim Deeper Learning um ein ko-kreatives, selbstorganisiertes Lernen mit Tiefgang, darum begeistert eigene Erfahrungen zu machen und Wissensaneignung konsequent mit dem Erwerb von 21st Century Skills zu verschränken. Dabei entfaltet diese Pädagogik ein transformatives Potential.
Um Deeper Learning in Deutschland weiterzuentwickeln und praxisbegleitend zu erforschen haben wir uns mit den Deeper Learning-Innovationsnetzwerke im vergangenen Jahr auf den Weg gemacht. Auf den zwischenzeitlich gewonnen Erfahrungsschatz möchten wir mit konkreten Einblicken in Unterrichtsvorhaben aus unseren Netzwerkschulen blicken.
Neben Austausch und inspirierender Praxis erwartet Sie ein buntes Workshopprogramm mit dem Ziel, entlang den Schritten eines Lerndesignprozesses, eine eigene Deeper Learning-Einheit im Team zu gestalten.

Unterrichtsentwicklung	
Termin 23-49-01	Montag, 04.12.2023, 09:00 – Dienstag, 05.12.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Janina Beigel** Studium der Pädagogik, Geografie, Biologie, Psychologie und Kunst, Mitbegründerin und Ko-Koordinatorin der Deeper Learning Initiative und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Heidelberg
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Methoden und Konzepte zur digitalen Arbeit für schulische Medienberater*innen

Implementierung schulischer Konzepte

Lehrkräfte als schulische Medienberater*innen haben im besten Fall ein kleines Team um sich, das ihnen bei der Entwicklung und Umsetzung der im schulischen Medienkonzept gesetzten Ziele hilft. Aber häufig ist diese Aufgabe, welche teilweise ohne Anerkennungsstunden erfolgt, ein Kampf gegen Windmühlen im Kollegium.
Um hier mehr Resonanz zu erzeugen und Kolleg*innen für die Medienarbeit zu gewinnen, beschäftigen wir uns im Seminar mit folgenden Fragen:

- Welche Inhalte sollten und können bei Studientagen zur medialen Arbeit vermittelt werden?
- Wie erhöhe ich die medienpraktische Methodenkompetenz der Kolleginnen?
- Welche verschriftlichten Methoden und Konzepte existieren, die man bedenkenlos weitergeben kann?
- Welche schulischen Ansätze haben sich bewährt und welche nicht

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 23-49-04	Freitag, 08.12.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

„Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Wir sind zuständig.“ (Hans Sahl)

Zukunft der Erinnerungskultur zu Shoah und Opfern der NS-Diktatur – Fortbildung in 2 Modulen

Noch leben Zeitzeug*innen, die als Kinder in Konzentrationslagern, Ghettos oder Verstecken die Jahre 1933-1945 überlebten. Gespräche mit ihnen sind in Schulen ein unschätzbares Geschenk. Sie zeigen u.a. das auf, was nicht in Schulbüchern steht. Sie werfen einen Blick auf das, was wesentlich zwischen Statistiken, Beschreibungen und geschichtlichen Ereignissen geschah. In der Zeitzeugenbegegnung geht es um die Konkretisierung und Realitätswerdung abstrakter geschichtlicher Daten – und auch maßgeblich gegen das Vergessen, um Erinnerung und die Erkenntnis, was es heißt, ein Mensch zu sein, zu bleiben und zu werden –den Kernauftrag schulischer Bildung.
Was passiert mit der Erinnerung, wenn Zeitzeugen nicht mehr leben? Worauf können Schulen zurückgreifen, um den Wert der persönlichen Begegnung trotzdem zu den Schüler*innen transportieren zu können?
Die beiden Nachmittage werden zum einen den Fragen von Erinnerung und Holocaust-Education nachgehen. Zum zweiten wird es ein Gespräch mit einer Zeitzeugin inkl. Vor- und Nachbereitung geben.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 24-05-05	Dienstag, 30.01.2024, 14:00 – 18:00 Uhr
Modul 2	Donnerstag, 29.02.2024, 14:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Dr. Marc Fachinger** Projekt „Zeitzeugen“ im Bistum Limburg **Judith Noa** Referentin für Interreligiöses und Interkulturelles, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Medieneinsatz im Religionsunterricht der Grundschule

Praktische Medienarbeit und Medieneinsatz

Praktische Medienarbeit im Religionsunterricht der Grundschule ist heute durch eine Vielzahl von Methoden, Beispielen, Vorlagen, technischer Ausstattung von Schüler*innen und Schulen eigentlich kein Problem mehr.
Es bedeutet jedoch nicht, dass Schülerinnen zwingend mit Geräten arbeiten können/müssen.
Das Seminar zeigt praktische Möglichkeiten und Methoden der Medienarbeit auf und probiert diese aus.

Schwerpunkte:

- Präsentationsmöglichkeiten und -kompetenz
- Arbeit mit Bildern und Filmen im RU
- Praktische Medienarbeit mit dem Tablet

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik und Religionspädagogik	
Termin 24-05-00	Mittwoch, 31.01.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen **Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik, PZ Hessen
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Grundschule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sekundarstufe I

Praktische Medienarbeit und Medieneinsatz

Medieneinsatz in der Mittelstufe kann unglaublich vielfältig sein, je nachdem was man vermitteln möchte und welche Medien man für den Unterricht zur Verfügung hat. Gerade im Religions- oder Ethikunterricht bietet sich dies aufgrund der curricularen Fachbezüge an.
Im Seminar werden verschiedene Ansätze dargestellt und Methoden aufgezeigt. Daneben wird die praktische Medienarbeit mit einem Tablet erprobt.

Schwerpunkte:

- Jugendmedienschutz und thematische Verbindungen
- Arbeit mit Bildern und Filmen im RU
- Praktische Medienarbeit mit dem Tablet

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik und Religionspädagogik	
Termin 24-05-01	Donnerstag, 01.02.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen **Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik, PZ Hessen
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Förderschule, Sekundarstufe I
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Kirchenstrukturen in der Diskussion

Kirchenrecht für Lehrkräfte

Der Reformbedarf in der Katholischen Kirche ist unbestritten. Der „Synodale Weg“ in Deutschland, ähnliche Projekte in anderen Ländern Europas, aber auch der von Papst Franziskus ausgerufene weltweite „Synodale Prozess“ versuchen in jeweils unterschiedlicher Weise und mit durchaus divergierenden Ergebnissen, dem Anliegen einer Kirchenreform zu entsprechen. Angesichts dieser vielfältigen Bemühungen und Entwicklungen will die Fortbildung eine Orientierung über grundlegende rechtliche Strukturen in der Kirche vermitteln. Wie sieht die rechtliche Verfasstheit der Kirche aus? Wo sind Veränderungen möglich und auch nötig? Braucht die Kirche überhaupt eine eigene Rechtsordnung – oder sollte sie sich nicht vielmehr an den heute gängigen Vorstellungen in Staat und Gesellschaft orientieren? In ihrem beruflichen Alltag werden Lehrkräfte immer wieder mit solchen oder ähnlichen Fragen konfrontiert. Aus der Perspektive des Kirchenrechts sollen deshalb Grundlagen für eine Positionierung in dieser komplexen Thematik gelegt werden. Kirchenrechtliche Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht notwendig.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-05-03	Donnerstag, 01.02.2024, 9:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Dr. Norbert Witsch** Privatdozent für Kirchenrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Lehrbeauftragter an der Universität Koblenz. Leiter der Abteilung Hochschulen und Akademien im Bischöflichen Ordinariat Mainz, Schriftleiter der Zeitschrift „RU heute“.
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sekundarstufe II und Berufsschule

Praktische Medienarbeit und Medieneinsatz

Die grundlegenden medialen Kompetenzen sollten bei Schüler*innen der Oberstufe bereits vermittelt und verankert sein. Der Fokus muss bei dieser Gruppe auf Aspekten der Medienproduktion, des Transfers und insbesondere der kritischen Analyse und Reflektion von Medien liegen. Entsprechend bieten sich Projektarbeiten, Referate und Ersatzleistungen hierfür an. Anhand der Ziele des medialen Kompetenzrahmens für Schulen in Hessen, sowie der Curricula werden praktische Arbeitsmethoden und Felder vorgestellt und notwendige Fähigkeiten eingeübt.

Schwerpunkte:

- Jugendmedienschutz und thematische Verbindungen
- Arbeit mit Bildern und Filmen auf dem Tablet im RU
- GameBasedLearning
- Präsentationskompetenz

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik und Religionspädagogik	
Termin 24-05-04	Freitag, 02.02.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen **Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik, PZ Hessen
Zielgruppe	Religionslehrkräfte, Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Sekundarstufe II, Berufsschule
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Religionssensibles Coaching in der Schule

Fortbildung in 5 Modulen für Lehrkräfte zur Förderung der Beratungskompetenz
im Kontext gesellschaftlicher und religiöser Vielfalt

Wo Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher bzw. religiöser Prägung zusammenkommen, entstehen naturgemäß Fragen, manchmal auch Missverständnisse und Gegensätze. Auch in der Schule ist das so. Manche Probleme sind real - andere eher „künstlich“ erzeugt. Manchmal ist es nicht einfach, hinter der Aufgeregtheit die eigentlichen Anliegen herauszuhören. Ob es um die Teilnahme an bestimmten schulischen Veranstaltungen geht, um das Essen in der Mensa oder um die Frage des Umgangs mit religiösen Feiertagen: Lehrkräfte müssen einerseits die Anforderungen des Systems Schule vertreten. Andererseits wollen sie die Schüler*innen in ihrer Individualität wahrnehmen und dafür sorgen, dass niemand benachteiligt wird. Schließlich soll die Schule ein Ort der gelebten Toleranz, der Chancengleichheit und des friedlichen Miteinanders sein.

Diese Fortbildungsreihe will Lehrkräfte befähigen, Schüler*innen, Eltern, sowie Kolleg*innen in religiös konnotierten Fragen des Zusammenlebens zu beraten. Es geht nicht darum, für jedes Thema sofort eine passende Lösung parat zu haben. Das Ziel ist vielmehr die Entwicklung der eigenen Sensibilität und einer empathischen Gesprächshaltung. Denn: Viele Probleme lassen sich dadurch bearbeiten, dass die Anliegen der Beteiligten ernst genommen werden.

Inhalte:

- Kompakte Basisinformationen (v.a. zum Verständnis muslimisch geprägter Kontexte)
- Übung in religionssensibler Kommunikation
- Arbeit an Fallbeispielen aus dem Schulalltag
- Raum zur Entwicklung von Projekten für die eigene Schule
- Anregungen zum Aufbau unterstützender Netzwerke.

Modul 1: »Diversity« – Was wir erleben und wie wir damit umgehen
Modul 2: Arbeit an Fallbeispielen (Lehrer*innen - Schüler*innen), Klärung der eigenen Rolle
Modul 3: Arbeit an Fallbeispielen (Lehrer*innen - Eltern), Klärung der eigenen Rolle
Modul 4: Wo finde ich Unterstützung? – Lokale und regionale Netzwerkbildung
Modul 5: Entwickeln von Projekten für die eigene Schule

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Modul 1 24-06-00	Montag, 05.02.2024, 10:00 -17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 06.03.2024, 14:00 -18:00 Uhr
Modul 3	Dienstag, 23.04.2024, 14:00 – 18:00 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 16.05.2024, 14:00 -18:00 Uhr
Modul 5	Donnerstag, 13.06.2024, 14:00 -18:00 Uhr
Fortbildungstage	6 halbe Tage
Ort	RPI Regionalstelle Frankfurt, 60311 Frankfurt
Referent*in	**Tahir Belabidia,** IGS West, Frankfurt **Issam Hamrouni,** IGS West, Frankfurt **Judith Noa,** PZ Hessen **N.N.,** RPI Frankfurt
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	kostenfrei
Kooperation	Hessisches Kultusministerium und Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN

Interkulturelle Krisenkompetenzen in der Schule

Gute Praxis am Beispiel interreligiöser Netzwerkarbeit

Die Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien im Februar 2023 hat es uns vor Augen geführt: Obwohl eine Katastrophe tausende Kilometer entfernt passiert, ist sie doch mitten im Klassenraum präsent. Insbesondere wenn Angehörige der Schüler*innen von einem solchen Ereignis betroffen sind, gilt es als Schulgemeinschaft adäquat zu reagieren, um damit Mitgefühl zum Ausdruck zu bringen. Wie kann auch Schule zu einem Ort werden, wo Trauer und Anteilnahme stattfinden darf? Und welche interkulturellen Fragen von Lehrkräften sind dabei zu bedenken?
Mit muslimischen und christlichen Referent*innen werden wir uns mit Trauerritualen in Islam und Christentum befassen, aber vor allem auch ganz praktisch die Gestaltung von Orten und die Netzwerkbildung an den Schulen in den Blick nehmen.

Unterrichtsentwicklung	
Interreligiöse und Interkulturelle Pädagogik	
Termin 24-07-04	Donnerstag, 15.02.2024, 14:00 – 18:00 Uhr
Fortbildungstage	1 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Barbara Lecht** Referentin Schulpastoral, Bistum Limburg **Judith Noa** PZ Hessen **Esat Öztürk** Imam des Bildungs- und Kulturvereins Limburg (VIKZ) **Dr. Frank van der Velden** Bischöflicher Beauftragter für Islamfragen, Bistum Limburg
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	Sekundarstufe I und II, Berufliche Schule, Förderschule
Teilnahmebeitrag	30,00 € inkl. Verpflegung
Kooperation	Referat Schulpastoral Bistum Limburg Ämter für katholische Religionspädagogik im Bistum Limburg

Demokratie braucht Religion!

Religionsunterricht in Bewegung - Die ökumenische Tagung zum BRU

Hartmut Rosa veröffentlichte 2022 das kleine Büchlein „Demokratie braucht Religion!“. Darin untersucht er die Bedeutung, die Religion für moderne Gesellschaften haben kann.
Ausgehend von Rosas Ansatz geht die Tagung der Frage nach, ob Demokratie auch Religionsunterricht benötigt und wie ein solcher „demokratieförderlicher“ Religionsunterricht aussehen kann.
Im Anschluss an die Veranstaltung findet die jährliche VKR-Mitgliederversammlung statt.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-07-05	Freitag, 16.02.2024, 15:30 Uhr – Samstag, 17.02.2024, 13:00 Uhr
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Dr. Kristina Augst** Studienleiterin RPI Darmstadt **Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik PZ Hessen
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	Berufsbildende Schulen
Teilnahmebeitrag	folgt
Kooperation	RPI, EKHN und EKKW, VKR-Landesverband Hessen

Filmarbeit mit dem Tablet

Praktische Medienarbeit mit dem iPad

Filme sind noch immer das Leitmedium von Jugendlichen. Auch wenn sich das Format vom linearen Fernsehprogramm zu universal abrufbaren Kurzclips auf verschiedenen Onlineplattformen verschoben hat, ist Film immer ein Anknüpfungspunkt an die Lebenswelt.
Das Medium Film lässt sich in vielerlei Hinsicht gut in den Unterricht integrieren, nicht nur als Präsentationsmedium, sondern auch für die praktische Medienarbeit mit Schüler*innen. Stopmotion, Legetrick, Screencast, Erklärfilm, szenischer Film: Unterschiedliche Filmgenres, welche man mit einem Tablet umsetzen kann. Doch gelten jeweils andere Produktionsbedingungen und verschiedene Programme sollte man zuvor einmal selbst erprobt haben. Diese Möglichkeit sowie die Vertiefung der eigenen Medienkompetenz bietet das Seminar.

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 24-08-05	Freitag, 23.02.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Digitale Bildarbeit mit dem Tablet

Medienarbeit mit dem Tablet

Ob über Bring-Your-Own-Device oder Geräte der Schule, der Einsatz von mobilen Geräten im Regelunterricht ist eine mediale Kompetenz die Lehrer*innen zukunftsorientiert weiterentwickeln müssen.
Gerade die Arbeit mit Bildern bietet sich hier als wirkungsvoller Einstieg an. Das jeweilige Unterrichtsfach und die Schulform sind hierbei unerheblich. Mit dem Medium Bild lassen sich verschiedenste Nutzungsszenarien entwerfen. Das Seminar übt die eigene technische Kompetenz im Umgang mit dem Tablet, bietet Abstraktionsmöglichkeiten zum eigenen Unterricht, vermittelt Selbstsicherheit und erörtert digitale verschiedene Methoden für den Unterricht.
Im Überblick werden Methoden und konzeptionelle Ansätze im Seminar dargestellt, sowie Mittel der Bild und Videoproduktion, bevor es in die praktische Arbeit mit Geräten geht.

Eigene oder schulische Geräte können mitgebracht werden, alternativ sind I-Pads vorhanden.

Unterrichtsentwicklung	
Medienpädagogik	
Termin 24-09-05	Mittwoch, 28.02.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod Als Fortbildung in der Schule buchbar (s.S. 143)
Referent*in	**Christian Gottas** Referent für Medienpädagogik und Digitalität, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Spiritualität zwischen Schulhof und Klassenzimmer

Schulgottesdienste, religiöse Impulse und Frühschichten an (un)erwarteten Orten

Es gibt viele Ideen, spirituelle Impulse im Schulalltag einzusetzen. (Doch) wie kann eine aktuelle Situation, z.B. ein Klassenkonflikt oder eine Umweltkatastrophe, rasch in einem Impuls aufgegriffen und umgesetzt werden? Wie kann im Klassenraum ein Wortgottesdienst Atmosphäre bekommen? Noch spannender ist die Frage: Welche Wege findet Gott im Schulhof und in den Fluren gegenwärtig zu sein? Wo werden wir mit IHM rechnen?
Wir entwickeln neue Vorschläge und Ideen zu Anlässen, Themen und Orten für das Religiöse im Schulleben.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-12-02	Mittwoch, 19.03.2024, 09:00 – 16:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Barbara Lecht** Referentin für Schulpastoral Bistum Limburg **Dr. Brigitte Lob** Referentin für Schulpastoral Bistum Mainz
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

„Zwischen Tür und Angel“ – Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung

Im Schulalltag muss vieles oft zwischen „Tür und Angel“ geklärt werden, Schüler*innen kommen mit wichtigen Anliegen und großen Themen – dabei bleibt in der Hektik wenig Zeit für ein ausführliches Gespräch. Besonders als Religionslehrer*in ist man für Schüler*innen eine erste Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte des Alltags.
Umso wichtiger ist es, an diese Kursgesprächen zielorientiert und fokussiert heranzugehen, um allen Beteiligten mit ihren Anliegen gerecht zu werden und ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erlangen.
In der Fortbildung werden Grundhaltungen, Methoden und Kompetenzen des seelsorglichen bzw. beratenden Kurzgespräches vermittelt. Mit Gesprächsbeispielen aus der eigenen Praxis, mit Rollenübungen und Reflexionen werden Kurzgespräche mit einer Zielorientierung eingeübt.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-20-03	Mittwoch, 15.05.2024, 09:00 – 16:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Barbara Lecht** Referentin für Schulpastoral Bistum Limburg **Dr. Brigitte Lob** Referentin für Schulpastoral Bistum Mainz
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung

Was gibt's denn hier zu sehen? Kirchen als außerschulische Lernorte entdecken

Kirchenpädagogische Ansätze für den Religionsunterricht

Kirchengebäude prägen viele Stadtbilder, sind Orte gelebten Glaubens. Doch was sehen wir eigentlich, wenn wir eine Kirche betreten? Was können wir an diesem Ort entdecken? Wie können wir Kirchen als außerschulischen Lernort für Kinder und Jugendliche erlebbar machen?
Bei dieser Fortbildung werden kirchenpädagogische Ansätze zur Erschließung eines Kirchenraumes mit allen Sinnen vorgestellt. Auf die theoretische Erarbeitung folgt eine Exkursion (Marienkirche Gelnhausen), bei der „Kirchenluft geschnuppert wird" und eigene praktische Erfahrungen mit dem „Andersort" Kirche und der Erschließung von Kirchenräumen gemacht werden.
Die Verbindung von Theorie und eigenem Erleben bietet die Basis für den Austausch in der Gruppe, bei dem über Fragen der Vermittlung nachgedacht und diskutiert wird und die eigenen Erfahrungen reflektiert werden.
In einem weiteren Schritt wird es dann fachliche Hilfen und Praxistipps zur Erschließung eines Kirchenraumes mit Schulklassen und Lerngruppen verschiedener Altersstufen geben.

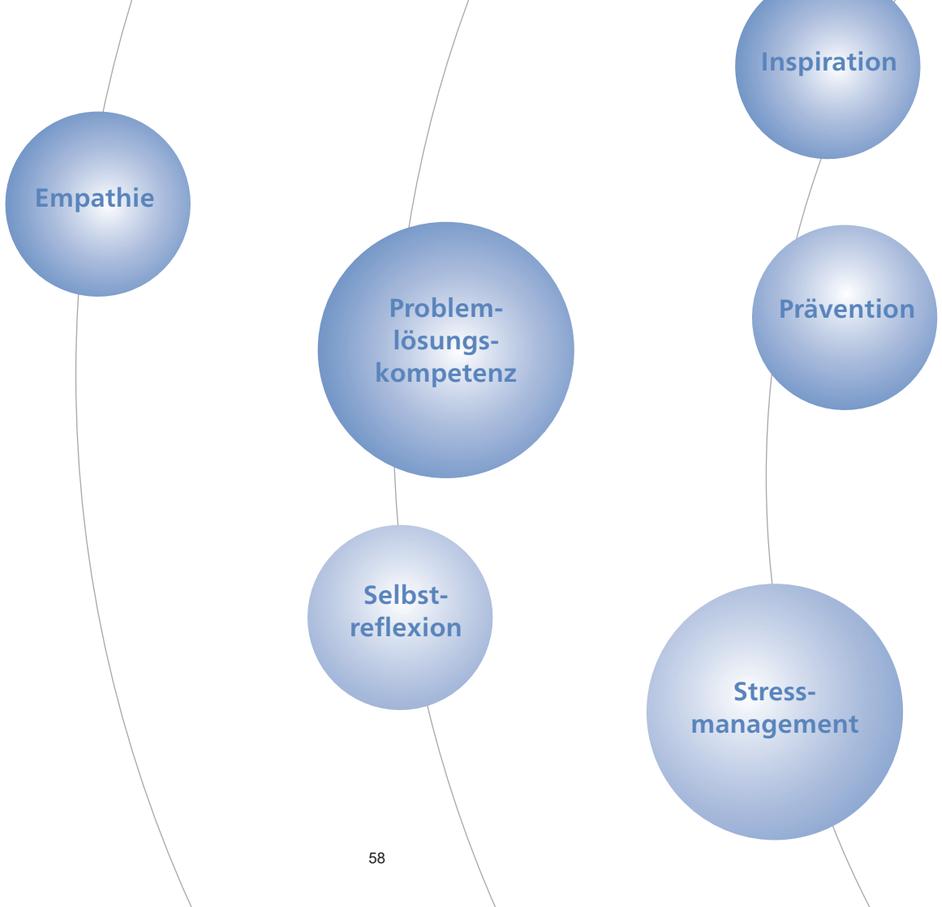
Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-24-02	Mittwoch, 12.06.2024,14:30 Uhr – Donnerstag, 13.06.2024, 17:00 Uhr Inkl. Exkursion zur Marienkirche in Gelnhausen
Fortbildungstage	3 halbe Tage
Ort	Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster, 63628 Bad Soden-Salmünster
Referent*in	**Dr. Felicitas Janson** Kunsthistorikerin und Kirchenpädagogin **Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik, PZ Hessen
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	140,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

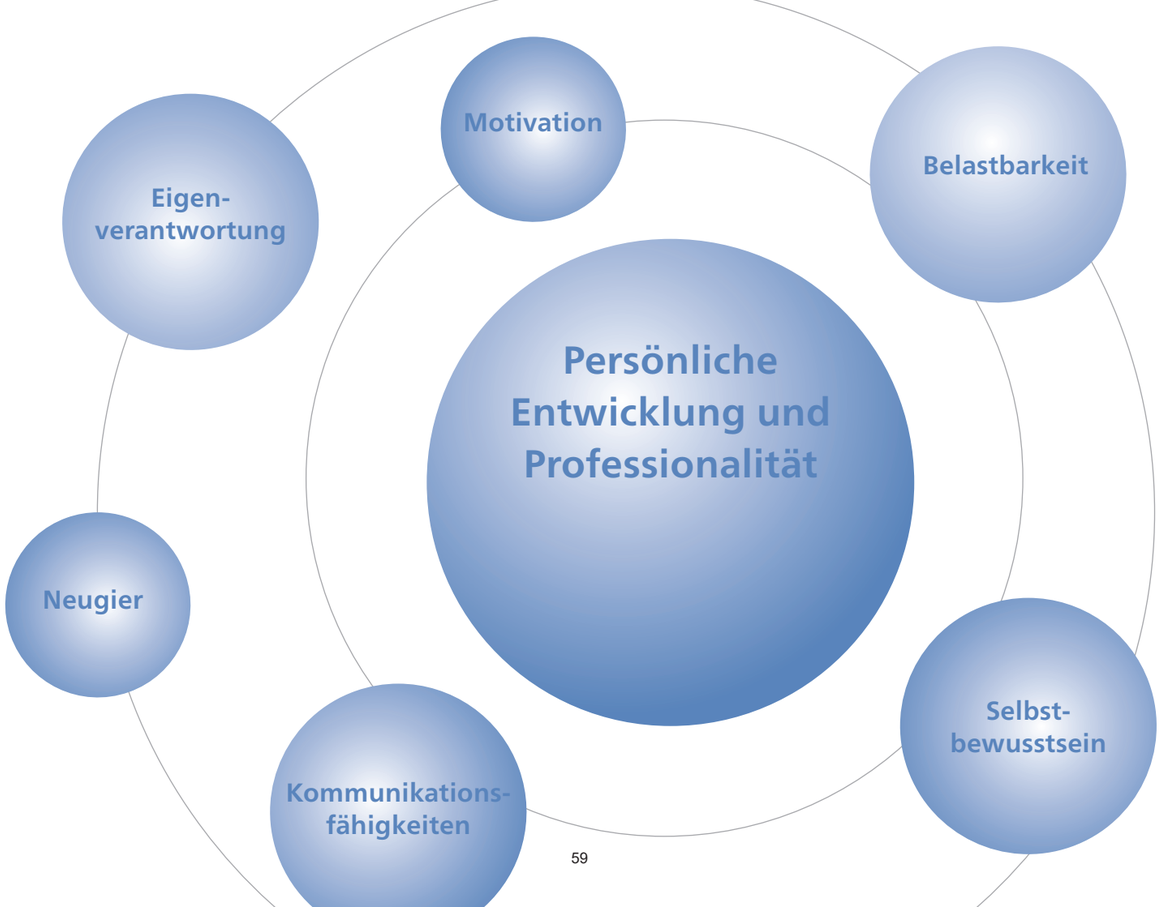
Tiefentheologie

Wege zu religionspädagogischer Spiritualität

Lebensstile werden heute kaum mehr religiös, geschweige denn kirchlich geprägt, sondern nahezu ausschließlich inmitten profaner Lebenswelten gebildet und ausprobiert. Dies hat Auswirkungen auf die Relevanz und den Umgang mit religiösen Fragen, auch im Religionsunterricht.
Dort können Lehrende oft nur auf Konzepte und Materialien, auf Bilder und Texte von Gott und der Welt zurückgreifen, die an den echten Fragen der Lernenden vorbeigehen oder sie meist nur kognitiv ansprechen. — Wie kann ich heute von „Gott" oder von „Göttlichem" sprechen oder eine „sinnvolle Welt" für möglich halten, wenn ich zugleich Resultate der Biologie, Physik, Hirnforschung oder Tiefenpsychologie ernstnehme?
Die Fortbildung führt in das für Religionsunterricht und Schulpastoral neue Konzept einer Tiefentheologie ein. Phänomene der Lebenswelt werden auf ihre existenzielle Bedeutsamkeit hin befragt, deren spirituelle oder religiöse Dimension biografisch erforscht und so Wege zu einer religionspädagogischen Spiritualität erkundet.

Unterrichtsentwicklung	
Religionspädagogik	
Termin 24-26-04	Donnerstag, 27.06.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Ludger Verst** Beauftragter für Lehrkräftefortbildung im Bistum Mainz
Zielgruppe	Religionslehrkräfte
Schulform	Sekundarstufen I und II, Berufsbildende Schule
Teilnahmebeitrag	65,00 € inkl. Verpflegung


Empathie
Problem-
lösungs-
kompetenz
Inspiration
Prävention
Selbst-
reflexion
Stress-
management


Motivation
Belastbarkeit
Eigen-
verantwortung
Persönliche
Entwicklung und
Professionalität
Neugier
Selbst-
bewusstsein
Kommunikations-
fähigkeiten

Wertschätzende Kommunikation in der Schule – Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Basisausbildung – Zertifizierung in 5 Modulen

Diese Modulreihe beschäftigt sich mit der Erweiterung von Kommunikationsfähigkeiten, die Sie darin unterstützen, Werte von Kooperation und Menschlichkeit im Schulalltag zu leben. Neben der Erfüllung von Lehrplänen ist es immer wieder eine Herausforderung ein Klima der Mitbestimmung und Kooperation herzustellen. Auseinandersetzungen sind oft vorprogrammiert. Im Mittelpunkt steht daher die Vermittlung von Handwerkszeug, um tragfähige Kontakte aufzubauen. Eine Mischung aus Theorie und Praxis wird Sie für die Anwendung der Inhalte in Ihrem Alltag rüsten. Denn von der Fähigkeit Konflikte zu meistern und respektvoll zu kommunizieren, profitieren alle Beteiligten: Lehrer*innen, Schüler*innen, Schulleitung und Eltern.
Nach Abschluss der kompletten Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches sowohl der Fachverband der Gewaltfreien Kommunikation als auch das Center for Nonviolent Communication (CNVC) als Teil der eigenen qualitätsorientierten Qualifikation in vollem Umfang anerkennt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-41-04	Donnerstag, 12.10.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 13.10.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 12.12.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 13.12.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 14.02.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 15.02.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Mittwoch, 13.03.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 14.03.2024, 17:00 Uhr
Modul 5	Montag, 13.05.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 14.05.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	20 halbe Tage
Ort Modul 1, 3 Ort Modul 2, 4, 5	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden

Referent*in	**Elke Wilhelm** Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation, Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse / Dynamic Facilitation
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	1.025,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Modul 1: Einführung in die Wertschätzende Kommunikation

Sich offen und ehrlich mitzuteilen, erweist sich in vielen Alltagssituationen als Balanceakt. Meist ist die Sorge groß, unter Umständen die Beziehung auf eine harte Probe zu stellen. Mit der Methode der GFK erfahren Sie, wie es gelingen kann, sich aufrichtig mitzuteilen und die Kooperationsbereitschaft des Gegenübers zu erhöhen. Der sprachliche Ausdruck ändert sich und zuvor gewohnheitsmäßige, automatische Antworten wandeln sich in bewusste und klare Rückmeldungen. Sich klar für seine Anliegen einzusetzen und gleichzeitig zu berücksichtigen, welche Auswirkungen dieses Tun auf andere hat, löst neue Dynamiken aus. In einer interaktiven, sicheren Lernumgebung wird an konkreten Beispielen erarbeitet, wie eine empathische Haltung zu gegenseitigem Respekt und Vertrauen beitragen kann und gegenseitiges Verständnis fördert.

Modul 2: Vertiefung der GFK (Gewaltfreie Kommunikation)

Dieses Modul dient der Vertiefung und Fortsetzung durch Übungen des sich Mitteilens und Zuhörens. Wie kann ich meine Bedürfnisse verwirklichen und die der anderen besser verstehen, ohne einverstanden sein zu müssen? Hier entwickeln Sie eine tiefere Bewusstheit über sich selbst und die eigenen Werte, um einen neuen Umgang zu pflegen. Sie werden erfahren, wie Sie sich kraftvoll für eigene Anliegen einsetzen können, ohne auf Strategien der Dominanz oder Manipulation zurückgreifen zu müssen. Hiermit eröffnen Sie neue Räume, so dass auch andere bereit sind, Ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Unterrichtsgestaltung, die sich an Bedürfnissen in der Kommunikation orientiert, trägt zum Lernen und Wohlbefinden bei. Der Schwerpunkt liegt auf dem Üben und Ausprobieren der einzelnen Schritte anhand konkreter Situationen aus dem Schulalltag.

Modul 3: Schwierige Gespräche

Im schulischen Umfeld lässt sich die GFK auf mehreren Ebenen anwenden, sei es mit Schüler*innen, deren Eltern oder mit Kolleg*innen und Vorgesetzten. Um schwierige Gespräche zu tragfähigen und fairen Vereinbarungen führen zu können, bedarf es einer Erweiterung der Empathiefähigkeit. Im Zentrum stehen der Umgang mit Ärger und Kritik: Wie ist es möglich, Urteile und verbale Angriffe nicht mehr persönlich zu nehmen, sondern mit Humor und Gelassenheit zu begegnen? Oft ähneln sich die Ursachen von Missverständnissen, aufbrausenden Emotionen und Sprachlosigkeit. Die Thematisierung der Anliegen hinter unkooperativem Verhalten unter Wahrung der eigenen Ressourcen in einer professionellen Rolle ermöglicht den Aufbau eines tragfähigen Kontaktes. Dies ist die Grundlage für die Optimierung einer entspannteren Arbeitsumgebung in der Schule.

Modul 4: Konfliktmanagement im Schulalltag

Wenn Konflikte zu eskalieren drohen, wird es zur Herausforderung, Widerstand in Kooperation umzuwandeln. Es gilt, einerseits klare Grenzen zu setzen ohne zu verletzen, andererseits aber auch Grenzen zu wahren, um auf Augenhöhe bleiben zu können. Dazu ist es wichtig, Vereinbarungen gemeinsam zu treffen und Alternativen zu suchen, die ohne Strafe und Belohnung auskommen. Wie gelingt es, Schüler*innen in Entscheidungen einzubinden und mit Situationen umzugehen, wenn Vereinbarungen gebrochen werden? Mit den erlernten Methoden werden Sie auch Schüler*innen befähigen, Konflikte untereinander selbständig zu lösen, und entlasten sich selbst von zeitraubenden Interventionen.

Modul 5: Integration in den Schulalltag

GFK unterstützt die Entwicklung einer Pädagogik, in der Unabhängigkeit und Gegenseitigkeit parallel entwickelt werden. Gleichzeitig ist es nicht immer einfach, die Dynamik in einer vielfältigen Gruppe mit verschiedensten Bedürfnissen und Wünschen in einem stressvollen Alltag zu verwirklichen. Wie kann man klare Grenzen setzen, ohne Schuld zu vermitteln, ohne zu strafen oder zu drohen, wenn das Verhalten nicht im Einklang mit den eigenen Werten ist? Wie kann ich gut für mich selber sorgen? Es braucht viel Übung, ein Schulfach zu unterrichten und gleichzeitig auf eine Kommunikation zu achten, die die sozialen Fähigkeiten der Schüler*innen fördert. Hier wird es noch einmal viel Gelegenheit zum Üben geben.

Resilienz-Training für Lehrkräfte

Fortbildung in 5 Modulen

Stress, Zeitdruck und komplexe Veränderungsprozesse sorgen für steigende psychische Belastungen im Arbeitsleben. Dazu können persönliche Probleme, aber auch Krisen wie z. B. Naturkatastrophen, Krieg und Pandemie den Druck zusätzlich erhöhen. Vor diesem Hintergrund fördert das Resilienztraining die Fähigkeit herausfordernde Situationen zu bewältigen, indem es das seelische Immunsystem, wie Resilienz auch genannt wird, stärkt.
In einer Mischung aus theoretischen Kurzvorträgen, praktischen, alltagstauglichen Übungen und intensivem Austausch in der Gruppe, wird das dynamische Zusammenspiel von Stabilität und Flexibilität sowohl persönlicher als auch gesellschaftlicher Prozesse erfahrbar gemacht.
Ziele der Seminarreihe sind, die Vermittlung und Anwendung von Methoden der Wahrnehmungs- und Bewusstseinsschärfung sowie die Verankerung persönlicher Bewältigungsstrategien, um den Arbeitsalltag so entspannt und gesund wie möglich zu gestalten und um berufliche wie private Veränderungen und belastende Situationen besser meistern zu können.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-44-01	Donnerstag, 02.11.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 03.11.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 05.12.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 06.12.2023, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 24.01.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 25.01.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Mittwoch, 28.02.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 29.02.2024, 17:00 Uhr
Modul 5	Montag, 18.03.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 19.03.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	20 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod

Referent*in	**Sabine Pütz** Zertifizierte Heilpraktikerin, Co-Verhaltenstherapeutin, Entspannungspädagogin, Resilienztrainerin
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	1.250,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Modul 1: Stärken stärken

- Einführung Resilienz
- Stärken und Ressourcen entfalten
- 10 Schutzfaktoren/ Säulen der Resilienz
- Pflege des persönlichen Energiehaushalts
- Innehalten – die Kunst der kleinen Pause

Modul 2: Freundschaft mit sich selbst schließen

- Innere Antreiber und Kritiker identifizieren
- Training des „Achtsamkeitsmuskels“
- schädigende Glaubenssätze erkennen und hinterfragen
- Strategien für einen wertschätzenden Umgang mit sich selbst
- eingefahrene, belastende Pfade verlassen und neue Wege finden

Modul 3: Wege zu mehr Gelassenheit

- Stressoren identifizieren
- Reiz-Reaktions-Kette
- Konstruktiver Umgang mit Stress
- Schutzfaktoren anwenden
- Erlernen von wirksamen Übungen für den Alltag, um schneller zu entspannen

Modul 4: Rollen

- Standortbestimmung: Welches sind meine aktuellen Rollen?
- Erstellen meines Ist-Rollenkuchens
- Reflexion der eingenommenen Rollen
- Erstellen meines Soll-Rollenkuchens
- Netzwerkdiagramm

Modul 5: Grenzen und Bedürfnisse

- Eigenen Grenzen erkennen
- Warum es uns oft schwer fällt Grenzen zu setzen
- Grenzen setzen, achten, öffnen
- Eigene Bedürfnisse (v.a. in Belastungssituationen) wahrnehmen
- Umsetzbarkeit des Erlernten im Alltag – beruflich wie privat

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

Zertifizierung in 6 Modulen

Seit 2007 steht das Fach Glück offiziell auf dem Stundenplan vieler Schulen im In- und Ausland.
Aber was ist hier mit Glück gemeint? Es geht um die Suche nach den guten Gründen für gelingendes Leben. Dazu gehört die Entdeckung des eigenen Selbst mit all seinen Potentialen auf dem Weg zu einer persönlichen Meisterschaft, die Suche nach dem Sinn und den wirklich wichtigen Menschen im Leben.
Dabei darf die Lebensfreude ebenso wenig vergessen werden wie die heitere Gelassenheit, um nicht in jeder Krise eine Katastrophe zu sehen, sondern sie als Herausforderung zu begreifen.
Zufriedenheit und Lebenskompetenz sind das Ziel des Schulfachs Glück. Dazu zählen Sinnfindung, Geborgenheit, soziale Beziehungen, selbstbestimmtes Handeln, Selbstakzeptanz, Umweltbewältigung und die persönliche Weiterentwicklung.

Die Zertifizierung möchte ermöglichen, die Inhalte bei sich selbst und im Unterricht wirksam werden zu lassen, sowie in kleinen Schritten in die Schulkultur und damit in den jeweilig laufenden Schulentwicklungsprozess zu implementieren.
Nach Abschluss der Ausbildung erhalten Sie ein Zertifikat, welches das Fritz-Schubert-Institut für Persönlichkeitsentwicklung in vollem Umfang anerkennt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-45-02	Mittwoch, 08.11.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 09.11.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 29.01.2024, 09:00 Uhr – Mittwoch, 30.01.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 04.03.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 05.03.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 25.04.2024, 09:00 Uhr – Freitag, 26.04.2024, 17:00 Uhr
Modul 5	Donnerstag, 23.05.2024, 09:00 Uhr – Freitag, 24.05.2024, 17:00 Uhr
Modul 6	Mittwoch, 25.06.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 26.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	24 halbe Tage
Ort Modul 1, 2 Ort Modul 3 - 6	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden

Referent*in	**Elke Wilhelm** Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse und Dynamic Facilitation
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte u.a.
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	1600,00 Euro inkl. Verpflegung, Übernachtung und Lizenzgebühr Fritz-Schubert-Institut

Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule

Zertifizierung in 6 Modulen

Modul 1: Stärken

- Überblick und Grundhaltung
- Freude am Leben: Vertrauen, Wertschätzung
- Stärken entdecken, Empathie & Impathie
- Ressourcen und Potentiale entdecken
- Mit Schwächen umgehen

Modul 2: Vision

- Träume und Wünsche als Gestaltungspotenzial verstehen
- Intrinsisch motivierte Änderungswünsche wahrnehmen
- Motive des eigenen Handelns erkennen
- Voraussetzungen für Selbstentfaltung und Gestaltung einer attraktiven Zukunft schaffen
- Einschränker und Antreiber, Pfadabhängigkeit

Modul 3: Entscheidungen

- Ganzheitliche Entscheidungen treffen
- Eigene Werte ermitteln
- Tetraedermodell
- Entwicklungsziele definieren
- Affektregulation erkennen
- Arbeit mit Repräsentanten

Modul 4: Planung

- Gestaltungspotentiale nutzen
- Hindernisse als Herausforderungen verstehen
- Planungshorizonte abstecken
- Eigene und fremde Ressourcen aktivieren, um Ziele zu realisieren
- Herausforderungen begegnen

Modul 5: Umsetzung

- Stressprävention
- Kommunikation
- Konfliktdynamik
- Gesundheit erhalten
- Gruppendynamik verstehen und nutzen

Modul 6: Bewertung

- Mit Erfolg und Scheitern kompetent umgehen
- Reflexion und Bewertung nutzen, um Erfahrungen bewusst für die Zukunft als Ressourcen bereit zu stellen
- Reflexionsmethoden verstehen
- Balance bewahren und Trauer gut bewältigen
- Lust auf die Zukunft generieren

Stimmt's?!

Ganzheitliches Stimmtraining für die Sprech- und Singstimme

„Sie sprechen immer so leise!", „Ein Lied vor der Klasse anstimmen? Das traue ich mir nicht zu."
Solche Stimmen kennen viele von uns – es ist gar nicht so einfach, die eigene Stimme erklingen zu lassen. Die Stimme ist wesentlicher Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und zugleich eines der wichtigsten Kommunikationsmedien im pädagogischen Handeln.
In diesem Seminar werden Sie u.a.

- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen
- mit Artikulationsübungen und Modulationsübungen auf kreative Weise Ihre Stimmpräsenz optimieren
- den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen und Singen mit einbeziehen.

Dies ermöglicht Ihnen, die persönliche Stimme beim Reden vor Gruppen sicherer und schonender einzusetzen und dadurch mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen.
Konkrete Anregungen erleichtern die Umsetzung im Schulalltag.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-46-00	Montag, 13.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Termin 24-09-04	Freitag, 01.03.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	Je 2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Kathleen Fritz** Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Führungskraft im Mittleren Management

Zertifizierung in 4 Modulen – Blended Learning

Die Leitungen der Fachbereich-, Jahrgangteams und der Bildungsgangteams als Vertreter*in des Mittleren Managements in größeren Schulsystemen wurden in der Vergangenheit in ihrer Bedeutung als „Transmissionsriemen“ für eine systemische Schul- und Unterrichtsentwicklung zu wenig berücksichtigt. Als Mitglieder des „mittleren Managements" stehen Sie in Rolle und Funktion zwischen den Kollegen*innen und der Schulleitung. Sie koordinieren und leiten ihren Verantwortungsbereich unterstützen und beraten Lehrpersonen, leiten Sitzungen, initiieren und managen Projekte.

Die vorliegende Zertifizierungsreihe bietet Ihnen einen praxisnahen und individuellen Rahmen für Ihre persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Die Zertifizierung ist als Prozess angelegt, in dem Sie Ihre spezifischen Fragen aus der Schule einbringen und Möglichkeiten des Transfers in Ihre Arbeit entwickeln. Es findet ein permanenter Wechsel zwischen Erfassen der Vorerfahrungen, Input, Diskussion, Transfer in das eigene Arbeitsfeld und Reflexion über die Ergebnisse und Erfahrungen statt.

Für eine vertiefende Auseinandersetzung mit relevanten Themen und intensiveren Austausch finden zwischen den Präsenzveranstaltungen in Absprache mit den Teilnehmenden Online-Arbeitstreffen statt.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-47-01	Montag, 20.11.2023, 09:00 Uhr – Dienstag, 21.11.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 05.02.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 06.02.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 22.04.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 23.04.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Montag, 10.06.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 11.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	18 halbe Tage
Ort Modul 1 Ort Modul 2-4	Priesterseminar, 65549 Limburg Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden

Referent*in	**Ernst Jünke** Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Schulen mit den Arbeitsfeldern Führung, Change Management, datenbasierte Unterrichtsentwicklung, Personal- u. Organisationsentwicklung sowie die Arbeit mit Masterplänen
Zielgruppe	Führungskräfte im Mittleren Management, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	920,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Führungskraft im Mittleren Management

Modul 1: Von der Lehrperson zum Mitglied des Mittleren Managements – Leitungsaufgaben und Führungsrolle authentisch und sicher ausüben

Rollenwechsel gelingt nicht auf Knopfdruck, sondern durch die Auseinandersetzungen mit den eigenen Erwartungen und den Erwartungen die an die Leitungsperson herangetragen werden. Das Ausfüllen der eigenen Rollen führt zu der Frage nach den eigenen Werten und Haltungen. Selbstreflexion und Lernbereitschaft sind unabdingbare Voraussetzungen für authentisch gelebte Rollen.

- Rollen und Rollenerwartungen an Leitungspersonen im Mittleren Management
- Transmissionsriemen oder Knautschzone – eigener Umgang mit Rollenerwartungen und -konflikten
- Führen ohne Vorgesetztenfunktion – Führungsverhalten abhängig von Situation und Person
- Einordung der Leitungsaufgaben in die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Führungsverantwortung des Mittleren Management in Veränderungsprozessen

Modul 2: Wirksame Kommunikation in der Leitungsfunktion – erfolgreich Gespräche führen

„Ich kann alles sagen – es hat nur Wirkungen!“. Die Teilnehmer*innen üben sich in einer professionellen Kommunikation als Führungsperson und gewinnen Sicherheit im Führen von Beratungs-, Kritik- und Konfliktgesprächen. Nach einer kurzen Verständigung über Grundlagen wirksamer und erfolgreicher Kommunikation werden folgende Aspekte besonders herausgearbeitet:

- Gelingensbedingungen für wirksame Kommunikationsprozesse
- Innere Klärung als Voraussetzung für Klarheit in der Kommunikation
- Sicherheit im Führen von Beratungs- und Kritikgesprächen
- Effektive Gestaltung von Konferenzen und Teambesprechungen

Modul 3: Teams führen – Teamarbeit entwickeln

„**T**ogether **E**veryone **A**chieves **M**ore“ oder „**T**oll **E**in **A**nderer **M**acht´s!“
Teams leiten und führen ist kein Selbstläufer, die Potentiale des Einzelnen erkennen und für das Team nutzen, zielorientiert zu arbeiten und nicht nur die Ergebnisse überprüfen, sondern auch das Miteinander. All dies und noch viel mehr sind die Herausforderungen.

- Was brauchen Teams? – Rollen im Team erkennen und konstruktiv nutzen
- Teamarbeit als Leitungs- und Organisationsprinzip meiner Schule
- Teamziele definieren und verbindliche Vereinbarungen treffen – Arbeit in Projekten
- „Worauf legen wir Wert in unserer Teamarbeit – Wie gehen wir mit Unverbindlichkeit um?“ Methoden zur Initiierung von Entwicklungs- und Reflexionsphasen
- Management in der Teamleitung – Management für mich selbst

Modul 4: Konstruktiver Umgang mit Konflikten/ Widerständen im Team – eine Führungsaufgabe

Konflikte und Widerstand werden häufig als lästig und störend empfunden. Doch sie sind normal, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Sie transportieren häufig verschlüsselte Botschaften und haben als „Frühwarnsystem“ die wichtige Funktion für die Leitungspersonen, in Veränderungsprozessen, die betroffenen Kolleg*innen zu Beteiligten zu machen. Die Herausforderung besteht darin, diese Konflikte und Widerstände konstruktiv zu bearbeiten und sie für Entwicklungsprozesse zu nutzen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

- Widerstand als notwendiges Element in Veränderungsprozessen
- Mehr Sicherheit im Führen von Konfliktgesprächen
- Kollegiale Fallberatung in individuellen Beratungs- und Konfliktsituationen
- Strategien im konstruktiven Umgang mit Konflikten und Widerständen in Veränderungsprozessen

Kess-erziehen in der Schule

Weniger Stress – mehr Freude im Schulalltag & Wege aus der Sackgasse
Fortbildung in 2 Modulen

KESS ist ein Akronym, die Buchstaben stehen für:
K – kooperativ
E – ermutigend
S – sozial
S – situationsorientiert

Am ersten Seminartag erhalten Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte praxisnahe Tipps und Ideen für herausfordernde Situationen im Schulalltag, orientiert am individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs. Das Konzept wurde von der AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn entwickelt.

Der zweite Seminartag nimmt herausforderndes Verhalten von Schüler*innen gezielt in den Blick. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bekommen erprobte und bewährte Strategien an die Hand, um souverän und angemessen darauf reagieren zu können.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-48-00	Mittwoch, 29.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 05.06.2024, 09:00 – 17.00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Ulrike Strubel** Individualpsychologische Beraterin, Kess-erziehen Kursleiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Eltern- Erzieher-Lehrerfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	170,00 € inkl. Verpflegung

Modul 1: Weniger Stress – mehr Freude im Schulalltag

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Wenn Schüler*innen stören – Was steckt dahinter? Die Ziele von Störverhalten verstehen und angemessen reagieren
- Schüler*innen zur Kooperation gewinnen – Wie geht das konkret und praktisch?
- Ermutigung – der Schlüssel gelingender Beziehungen
- Ganz schön konsequent – Schüler*innen die Folgen ihres Handelns zumuten

Arbeitsformen:
- Impulsvorträge
- Übungen und Kleingruppenarbeit
- Praxistransfer in den schulischen Alltag
  (eigene Beispiele sind ausdrücklich erwünscht)

Modul 2: Wege aus der Sackgasse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Aus unguten Kreisläufen aussteigen mit der I-R-I-S Strategie
- 100 Ideen um sich selbst und Schüler*innen zu ermutigen
- Vier-Augen Gespräche kompetent und lösungsorientiert führen
- Die ZIPP-Strategie für Kommunikation auf Augenhöhe

Arbeitsformen:
- Impulsvorträge
- Übungen und Kleingruppenarbeit
- Praxistransfer in den schulischen Alltag
  (eigene Beispiele sind ausdrücklich erwünscht)

Diversität in der Schule

Vielfalt entdecken – Fortbildung in 3 Modulen

In Zeiten sozialer, kultureller und demographischer Veränderung prägen Vielfalt und Verschiedenheit unsere Lebensrealität. Besonders in Schulen treffen Kinder, ihre Familien und Pädagog*innen mit den verschiedensten Hintergründen aufeinander. Dabei steht die Sozialisationsinstanz Schule vor der Herausforderung ein Umfeld für Schüler*innen zu gestalten, in dem ein wertschätzendes, diskriminierungsarmes Lernen und Kommunizieren alltäglich ist.
Mithilfe von inhaltlichen Inputs, interaktiven (Reflexions-) Übungen, Fallbeispielen und gegenseitigem Austausch werden die Teilnehmenden für Vielfalt, Vorurteile und Diskriminierung sensibilisiert. Ziel ist, die eigene Haltung zu reflektieren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, Vielfalt als Chance zu begreifen und diese im Schulalltag bewusst zu nutzen. Während im ersten Modulbaustein in das Thema Diversity eingeführt wird, legen wir den Schwerpunkt im zweiten Teil auf die Dimensionen „Geschlecht“ und „sexuelle Orientierung“ und im dritten Modulteil auf die Dimension „ethnische Herkunft“ und „Rassismus“.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 23-48-01	Donnerstag, 30.11.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 01.12.2023, 17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 06.03.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 07.03.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 06.05.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 07.05.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	12 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Jana Posmek** Zertifizierte Diversity-Trainerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Sozialpädagogik der Universität Koblenz-Landau **Muriel Quéau** Zertifizierte Systemische Beraterin und Diversity-Trainerin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	750,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Modul 1: Vielfalt in der Schule leben

In Modul 1 lernen die Teilnehmenden anhand konkreter Fallbeispiele, was Diversität bedeutet, welche unterschiedlichen Dimensionen das Konzept umfasst und wie diese intersektional ineinandergreifen. Sie verstehen, wie aus Vorurteilen Diskriminierungen entstehen und wie Macht und Privilegien damit in Verbindung stehen. Dies alles wird erleb- und erfahrbar über vielfältige Übungen in der Gruppe, die auch im Schulkontext etwa mit Kolleg*innen oder Schüler*innen angewendet werden können. Zentral ist die stete Übertragung des Erlernten auf konkrete, individuelle Erfahrungen in der Schule. Am Ende wird in Gruppen daran gearbeitet, wie ein diversitätssensibler, diskriminierungsarmer schulischer Alltag konkret aussehen und gelebt werden kann.

Modul 2: Gemeinsam eine gendersensible Schule gestalten

In diesem Modulbaustein stehen zwei Dimensionen von Diversität, nämlich Geschlecht und sexuelle Orientierung, im Fokus. Durch diverser Sensibilisierungs- und Reflexionsübungen lernen die Teilnehmenden, wie sich die Geschlechtsidentität zusammensetzt, wie diverse Geschlechtsidentitäten und Familienbilder bezeichnet werden und wie sich tradierte Rollenbilder in der Schule wiederfinden. Zudem werden Informationen zur Transition und dem Coming-Out junger Menschen vermittelt. Die Teilnehmenden reflektieren gemeinsam, wie unterschiedliche Geschlechter und sexuelle Orientierungen im Handeln und Sprechen in der Schule Berücksichtigung finden können und entwickeln erste Schritt in Richtung einer gendersensiblen Schule.

Modul 3:
Gemeinsam eine rassismuskritische Schule gestalten

In diesem Modul geht es darum, ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer rassismuskritischen Perspektive in der Schule zu schaffen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, um Rassismus in der Bildungseinrichtung zu bekämpfen. Ein wichtiger Aspekt des Moduls besteht zunächst darin, den Teilnehmenden zu helfen, ihr eigenes Denken und Verhalten auf rassistische Vorurteile zu überprüfen und zu reflektieren. Hierbei lernen sie, wie sie selbst durch ihr Verhalten und ihre Sprache unbewusst rassistische Strukturen aufrechterhalten und wie sie dem entgegenwirken können. Zum Abschluss des Workshops entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Strategien, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen und aktiv gegen Rassismus in der Schule und darüber hinaus umzugehen.

Aufbaukurs Wertschätzende Kommunikation

Vertiefungsmodul – anerkannt vom CNVC- und GFK-Fachverband

Der Aufbaukurs der Gewaltfreien Kommunikation basiert auf Grundlagen, die in anderen GFK-Trainings bereits erworben wurden. Die Fortbildung dient deshalb der Vertiefung und Verinnerlichung bereits bekannter Kenntnisse, sodass die GFK immer selbstverständlicher in unser Leben und Handeln integriert wird und den Hindernissen im Schulalltag mit mehr Leichtigkeit begegnet werden kann.
Zum einen wird der Fokus darauf liegen, sich selbst weiterzuentwickeln und zum anderen durch Klarheit, Aufrichtigkeit und Empathie in kraftvolles Handeln zu kommen. Wir arbeiten an herausfordernden oder festgefahrenen Situationen, um neue Perspektiven zu entwickeln. Mit wachsender Gelassenheit steigt das Energieniveau und verstärkt vertrauensvolle Beziehungen. So schaffen wir eine emotional sichere Lernumgebung, welche nachhaltig die Freude am Lehren und Lernen unterstützt.

Persönliche Entwicklung	
Termin 23-50-04	Donnerstag, 14.12.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 15.12.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Elke Wilhelm** Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Lehrtrainerin Schulfach Glück, Mediatorin, beim CNVC zertifizierte und beim Fachverband anerkannte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) Moderatorin Systemischer Entscheidungsprozesse und Hypnosystemischer Coach
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte mit absolvierter Basisausbildung Wertschätzende Kommunikation in der Schule
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Kreatives Visualisieren: Wirksam unterrichten und präsentieren

Überzeugende Flipchartgestaltung in Rekordzeit

„Ich kann nicht malen!“ – Müssen Sie auch nicht, um wirksam zu visualisieren.
Dieser Workshop lässt Sie in wenigen Stunden Freude am Präsentieren, fernab von Power Point und Keynote, finden. Nach einem eintägigen Workshop werden Sie mit Ihren Flipcharts Ihre Schüler*innen und Ihre Kolleg*innen begeistern. Attraktive Schrift und eine kreative Visualisierung sind keine Zauberei und in kürzester Zeit zu erlernen. Geben Sie Ihren Zuhörer*innen die Wertschätzung, die sie verdienen, und haben Sie selbst Freude an der Gestaltung mit Papier und Stiften.

Eine erste Grundausstattung mit Stiften ist im Teilnahmebeitrag eingeschlossen.

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-04-01	Montag, 22.01.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Volker Becker** Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Lehrkräfte, Führungskräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	105,00 € inkl. Verpflegung und Material

Ermutigungspädagogik

Zertifizierung in 4 Modulen

Das Führen einer Gruppe ist die hohe Kunst der Pädagoginnen und Pädagogen. Ihre Fähigkeit zur Gestaltung von Beziehungen sowie ihre kommunikativen Kompetenzen sind wichtige Faktoren, um Kinder und Jugendliche zum erfolgreichen Lernen zu führen.
Die Ermutigungspädagogik auf der Grundlage der Individualpsychologie von Alfred Adler bietet nützliches Handwerkszeug für gute Beziehungen, um Motivation aufzubauen und Lernprozesse in Gang zu bringen. Ermutigung bewirkt eine Änderung der inneren Haltung mir selbst und Anderen gegenüber. Verhaltensänderung basiert nicht nur auf Wissen, sondern vor allem auf dem Tun. Lang erlerntes Verhalten wird nicht nach kurzer Zeit abgelegt, sondern bedarf einer kontinuierlichen Übung und Reflexion. Das Konzept der Ermutigungspädagogik bietet Ihnen die Möglichkeit, ermutigende Erziehungsmethoden einzuüben, sich eigener Bedürfnisse, Wertvorstellungen und Gefühlen bewusst zu werden, den Fähigkeiten Ihrer SuS mehr zu vertrauen und somit Sicherheit und Gelassenheit in den täglichen Aufgaben zu steigern.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 24-08-03	Mittwoch, 21.02.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 22.02.2024, 17:00 Uhr
Modul 2	Mittwoch, 20.03.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 21.03.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Dienstag, 07.05.2024, 09:00 Uhr – Mittwoch, 08.05.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Donnerstag, 13.06.2024, 09:00 Uhr – Freitag, 14.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	16 halbe Tage
Ort Modul 1, 4 Ort Modul 2, 3	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden Priesterseminar, 65549 Limburg
Referent*in	**Bärbel Hörner** Individualpsychologische Beraterin, Ermutigungspädagogin,Encouraging-Trainerin,Supervisorin, Elterntrainerin, Gestaltberaterin, Ausbilderin zum Ermutigungstrainer für Kinder und Jugendliche. Hat als Lehrerin viele Jahre die Ermutigungspädagogik praktiziert
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	820,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Ermutigungspädagogik

Modul 1: Ermutigung und Zugehörigkeitsgefühl im Zusammenhang mit (unangemessenem) Verhalten

Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Kinder und Jugendliche, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht – sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln zum Ziel zu kommen, indem sie z. B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden,
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind,
- anderen wehtun, weil ihnen wehgetan wurde
- oder sich aufgeben.

Dieses Modul zeigt die Auswirkungen des Zugehörigkeitsgefühls und wie dieses durch Ermutigung gestärkt werden kann. Verstehen wir das Ziel, das hinter dem Verhalten steht, wird klar, warum all diese Schüler*innen Ermutigung brauchen. Wir erarbeiten Formen der Ermutigung, und Sie spüren schnell die Auswirkungen auf sich selbst und den Umgang mit den Schüler*innen sowie anderen Menschen.

Modul 2: Gleichwertigkeit leben und respektvoll Grenzen setzen

Schüler*innen unserer Zeit fordern Gleichwertigkeit. Sie sind bereit konstruktiv mitzuarbeiten, wenn Erwachsene ihnen mit Respekt begegnen. Wenn Pädagog*innen Befehle erteilen, führt dies schon mal zu Machtkämpfen. Strafen und Drohungen führen i. d. R. zu Demütigungen und geben vermeintlich das Recht, andere zu demütigen, zu verletzen. Dieses Modul gibt Anregungen,

- wie man Schüler*innen respektvoll Grenzen setzen kann,
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
- und weshalb Konsequenzen und logische Folgen als Orientierung für die Kinder und Jugendlichen notwendig sind.

Die Schüler*innen spüren den direkten Zusammenhang zwischen Verhalten und den daraus resultierenden Folgen. Konsequentes Zulassen und Anwenden von logischen Folgen macht sie zu verantwortlichen und gleichwertigen Menschen und führt somit zu einer spannungsfreieren Atmosphäre in der Gruppe.

Modul 3: Demokratie praktizieren und ermutigend kommunizieren

In diesem Modul wollen wir durch gezielte Übungen einander (aktiv) zuhören, durch ermutigende, praktische Methoden und klare Sprache sorgsam mit dem Anderen umgehen, um somit präsent, echt und klar auf die Schüler*innen sowie deren Eltern zu wirken und mehr eigene Sicherheit und Überzeugungskraft zu gewinnen.
Lernende und Lehrende können die Anwendung der Ermutigung besonders lebensnah im Klassenrat praktisch umsetzen. Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule. Sie kann so zu einem entspannteren Ort für alle Beteiligten werden. Folgende Inhalte werden u. a. erarbeitet: Vorbereitung, Struktur und Verlauf der Klassenrats-Sitzungen, Ämter und Rolle der Lehrkraft, Themen im Klassenrat, Kinderrechte als Basis und Gesprächstechniken.

Modul 4: Persönlichkeit überzeugt – Die Grundrichtung des ICH

Warum reagiere ich in bestimmten Situationen/bei bestimmten Schüler*innen wie ich reagiere, mein*e Kollege*in aber ganz anders? Lern- und gemeinschaftsförderndes Lernklima hängen stark von individuellen Prägungen der erziehenden Persönlichkeit ab. Diese Prioritäten oder Tendenzen zu bestimmten Handlungsweisen kann man ermutigt oder entmutigt leben; es gibt immer eine Wahl.
Um die Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen zu verstehen, ist es nicht nur wichtig, die eigenen Prägungen und Verhaltensweisen zu kennen, sondern auch die Art, wie man dazu gekommen ist, seine Eigenart zu entwickeln. Wenn ich erkenne, welche Werte mir als Kind vermittelt wurden und welche Erfahrungen mich besonders geprägt haben, ergeben sich daraus weitere Erkenntnisse für mein Denken, Fühlen und Handeln bei der Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen. Damit erweitern sich meine Handlungskompetenzen.

Achtsamkeit in der Schule

Zertifizierung AISCHU in 3 Modulen

Das Potential der Achtsamkeit hinsichtlich der Förderung von Stress-Resilienz, emotionaler Selbstregulation und Ressourcenorientierung ist inzwischen wissenschaftlich so gut erforscht, dass sowohl für die Lehrer*innengesundheit als auch für die Persönlichkeitsentfaltung von Kindern und Jugendlichen konkrete Anwendungswege im pädagogischen Setting eingesetzt werden.
Die Haltung der Achtsamkeit bedarf der Erfahrungs- und der Körperorientierung und einer kontinuierlichen Übungspraxis.
Die Weiterbildung wendet sich an Lehrer*innen, die bereit sind, eine kontinuierliche Übungspraxis für sich zu etablieren, die neurowissenschaftlichen Hintergründe zu verstehen und auf dieser Basis in ihrem Unterricht Schüler*innen auf dem Weg der Persönlichkeitsentfaltung zu begleiten.

Das Online-Programm „Achtsame 8 Wochen“ mit Videos, Audios, Printmaterialien ist im Seminar-Preis enthalten. Die Materialien unterstützen begleitend auf dem Übungsweg.
Arbeitsgrundlage für die Vermittlung des Curriculums AISCHU ist das „Praxisbuch Achtsamkeit in der Schule“ (Anschaffung für die Weiterbildung empfohlen) und das Kartenset „Achtsamkeit in der Schule“ (Beltz-Verlag), beide von Vera Kaltwasser.

Voraussetzung für die Zertifizierung der Weiterbildung ist die Dokumentation eines konkreten Anwendungsweges im Unterricht (Abgabe bis zum 20.10.2024).

Damit eine homogene Lerngruppe entstehen kann, versenden wir nach Eingang der Anmeldung einen Vorabfragebogen (Motivation, Vorerfahrung, Persönliche Interessen etc.). Erst nach Prüfung und Rücksprache mit Frau Kaltwasser können wir eine endgültige Zusage aussprechen.

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 24-11-01	Montag, 11.03.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 12.03.2024, 17:00 Uhr
Modul 2	Dienstag, 21.05.2024, 09:00 Uhr – Mittwoch, 22.05.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Montag, 17.06.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 18.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	12 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Vera Kaltwasser** Gymnasiallehrerin, OStR, Ausbildungen in MBSR (Mindfulness-Based-Stress-Reduction), Theaterpädagogin, Psychodrama, Qigong, Lehrercoaching, Autorin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	800,00 € inkl. Verpflegung, Übernachtung und Online-Lernprogramm

Modul 1: Haltung der Achtsamkeit

In Modul 1 lernen die Lehrer*innen die Haltung der Achtsamkeit kennen, d.h. sie werden über die jüngsten Ergebnisse der Achtsamkeitsforschung informiert und lernen unterschiedliche Achtsamkeitsübungen in ihrer Wirkung kennen (u.a. aus dem Bereich von „Mindfulness-Based-Stress-Reduction“). Zugleich findet Psychoedukation statt. (Erläuterung der Stressmechanismen, neurophysiologischer Grundlagen der Emotionen, Möglichkeiten der Emotionsregulation und Stressbewältigung). Es werden auch Methoden des kreativen Selbstausdrucks zur Potentialentfaltung und Präsenzschulung vermittelt.
Von Modul 1 zu 2 bekommen die Teilnehmer*innen Beobachtungsaufgaben für ihren Schulalltag und etablieren für sich eine kontinuierliche Übungspraxis.

Modul 2: Innere und äußere Stressoren

In Modul 2 untersuchen und erforschen die Teilnehmer*innen auf der Erfahrungsbasis zwischen Modul 1 und 2, was ihre ganz persönlichen inneren und äußeren Stressoren sind und wie sie die erlernten Strategien der Stressbewältigung zukünftig umsetzen können. Sie lernen ihre Ressourcen kennen und besser einzusetzen. Sie werden zu „Forschern in eigener Sache“, indem sie in ihrem (Schul-)Alltag ihre Wahrnehmung schärfen für habitualisierte hinderliche Muster, aber gerade auch für positive Ressourcen, für die Freudequellen, für lebendige Beziehungen mit Schüler*innen und für eine kreative Gestaltung des Unterrichts. In dieser Phase lernen sie schon die Übungen kennen, die sie später dann auch zur Vermittlung der Haltung der Achtsamkeit in ihren Unterricht integrieren können.

Modul 3: Vermittlung der Achtsamkeitspraxis

In Modul 3 geht es um die Vermittlung der Achtsamkeitspraxis an Schüler*innen. Die Teilnehmer*innen lernen das Curriculum AISCHU in seinem Ablauf kennen: Sie durchlaufen die einzelnen Schritte des Curriculums selbst und erspüren die Wirkungen der Übungen am eigenen Leib. Diese Erfahrungen aus der „Ersten Person“ werden verknüpft mit Informationen und Erläuterungen zu dem wissenschaftlichen Hintergrund der einzelnen Elemente.
Ganz konkret können die Teilnehmer*innen dann planen, in welcher ihrer Klassen sie mit der Achtsamkeitsarbeit beginnen möchten und wie dieses Vorhaben im Kollegium verankert und vernetzt werden kann. Es geht auch darum, wie eine Schulkultur der gegenseitigen Wertschätzung etabliert werden kann.

Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter

Erkennen, Einordnen, Handeln – Fortbildung in 2 Modulen

Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter, oft kombiniert mit Lern-Leistungsschwierigkeiten nehmen in Häufigkeit und Schwere deutlich zu. Familien und Lehrer*innen sind in der Folge ihrer begrenzten Ressourcen und eigenen Not zunehmend belastet bzw. erschöpft. Ein Grundwissen über die Vielfalt der Störungsbilder ist eine gute Voraussetzung für einen geschulteren Blick und Grundlage für mehr Handlungssicherheit im pädagogischen Kontext. Denn „nur informierte Helfer*innen sind gute Helfer*innen!“

- Überblick über die psychischen Störungsbilder in der PS
- vertiefende Vorstellung einzelner Störungsbilder (z.B. Angststörungen, Schulangst, Depressionen, ADHS, Autismus, Störung im Sozialverhalten, psychische Folgen von Traumatisierungen).
- frühzeitiges und angemessenes pädagogisches Handeln als wesentliche Ergänzung der ärztlich-therapeutischen Maßnahmen
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 24-16-04	Mittwoch, 17.04.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 18.04.2024, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 03.06.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 04.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	8 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Dr. med. Michael Einig** Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	Grundschulen
Teilnahmebeitrag	410,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Kollegiales Feedback – Hospitation

Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts

Wissenschaftliche Studien sowie Auswertungen von Schulentwicklungs-prozessen zeigen, dass eine gute Kooperation im Kollegium eine wesentliche Bedingung für den Erfolg von Veränderungsprozessen ist. Kollegiale Unterrichtsbesuche mit anschließendem Feedback sind einfache und wirksame Methoden, um sich zu reflektieren und zur Professionalisierung des Lehrer*innenhandelns beizutragen.
Es geht um die gemeinsame Suche nach Lösungen, den aktiven Austausch von Erfahrungen, die gegenseitige Unterstützung und die Nutzung von Synergieeffekten. Dafür sind klare und verlässliche Strukturen, Organisationsformen sowie vereinbarte Regeln erforderlich.
In der Veranstaltung werden Methoden, Verfahren und Ansätze der kollegialen Hospitation innerhalb eines Kollegiums vorgestellt und in praktischen Übungen umgesetzt.

Folgende Aspekte kollegialer Unterrichtsbesuche und des anschließenden Feedbacks werden am Beispiel einer Unterrichtsmitschau ausprobiert:

- Aushandlung von Beobachtungsschwerpunkten (orientiert an pädagog. Werten)
- Austausch zwischen Lehrern*innen zur Qualitätsverbesserung, Stärkung kollegialer Beziehung und Förderung des Teamgeists
- Abgleich von Eigen- und Fremdperspektive, Reflexion und Bearbeitung von „blinden Flecken“
- Erste Übungen zu gelingendem Feedback

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-17-03	Mittwoch, 24.04.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Annegret Schulte** Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Weiterbildung Schulpastoral 2024-2026

Infoveranstaltung

Schulpastoral ist ein Dienst der Kirche an und mit den Menschen in der Schule, die gleichermaßen Lern- und Lebensort ist. Schulpastoral wendet sich an Schüler*innen, Lehrkräfte, weitere Angestellte und Eltern. Sie will einen Beitrag zur Humanisierung von Schule leisten und Menschen ganzheitlich in ihrer Entwicklung fördern und stärken.
Bei Interesse nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit Ihrem*Ihrer diözesanen Schulpastoralreferent*in auf und melden sich dort für die Infoveranstaltung an.

Themen der Kursblöcke:

1. Grundlagen der Schulpastoral
2. Person und Beziehung
3. Menschen in Krisen begleiten
4. Umgang mit Konflikten und Mobbing
5. Spiritualität
6. Praxisworkshops und Abschluss des Kurses

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-17-05	Donnerstag, 25.04.2024, 16:00 Uhr, Kursumfang: 19 Kurstage in 6 Kursblöcken (Do.-Sa.) Treffen in regionalen Praxisgruppen 8-12 Supervisionssitzungen Termine werden noch bekannt gegeben
Fortbildungstage	38 halbe Tage
Ort Infotreffen	Erbacher Hof, 55116 Mainz
Referent*in	**Barbara Lecht** Referentin für Schulpastoral Bistum Limburg **Dr. Brigitte Lob** Referentin für Schulpastoral Bistum Mainz
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	Noch in Klärung
Anmeldung	Fulda: schulpastoral@bistum-fulda.de Limburg: schulpastoral@bistumlimburg.de Mainz: schulpastoral@bistum-mainz.de Speyer: schulpastoral@bistum-speyer.de Trier: abt.schule-hochschule@bgv-trier.de

Zeitmanagement

Wirksam bleiben, auch wenn es turbulent wird

Sie hetzen von Termin zu Termin! Die Zeit läuft Ihnen davon! Sie finden nicht genug Zeit für die wichtigen Dinge!
Die richtigen Prioritäten zu setzen, eine effektive Zeiteinteilung vornehmen und die Klärung der eigenen Ziele ermöglichen eine realistische Planung von Freizeit und Arbeit.
Das Seminar lädt ein zur Reflexion des eigenen Zeitmanagements, nimmt die Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit in den Blick und unterstützt sie bei einer effektiven Tages- und Wochenplanung.
„Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.“ (John Steinbeck)

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-18-01	Montag, 29.04.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Volker Becker** Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen

Stimm- und Auftrittstraining in 2 Modulen

Im Schulalltag gibt es viele herausfordernde Situationen:
In der Klasse, auf einem Elternabend, in einer Konferenz, ständig sind Sie in einer „Auftrittssituation“, auch ohne Bühne!
In diesem Seminar werden Sie

- Körperübungen kennen lernen, um Stress und starke Gefühle besser zu regulieren und dadurch mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen
- mentale Interventionen ausprobieren, die Ihnen helfen, auch in herausfordernden Situationen präsent zu bleiben
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer Stimme bekommen
- üben, den ganzen Körper mit seinen Resonanzräumen beim Sprechen miteinzubeziehen, um die eigene Stimme beim Reden vor Gruppen selbstbewusster einzusetzen

Methoden: Körper-, Atem- und Klangübungen zur Stärkung der Stimme, Übungen zur Selbsterfahrung und Methoden von PEP (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie nach Dr. Michael Bohne, Hannover), Achtsamkeitsübungen

Persönliche Entwicklung	
Modul 1 24-18-04	Donnerstag, 02.05.2024, 09:00 Uhr – Freitag, 03.05.2024, 17:00 Uhr
Modul 2	Freitag, 28.06.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	6 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Kathleen Fritz** Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	290,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Entdeckungen zwischen Klöstern und Weinbergen

Pilgern auf dem Rheingauer Klostersteig

Der Rheingau ist ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel. Zwischen Rhein und Weinbergen bietet die Region auch tolle Wanderwege wie den Rheingauer Klostersteig. Auf 29,5 km Gesamtlänge wandert man von dem weltberühmten Kloster Eberbach bei Eltville zur Marienkirche in Rüdesheim-Aulhausen und begegnet auf dem Weg Klöstern und Kirchen, die die Gegend seit Jahrhunderten prägen.
Während der zweitägigen Pilgerwanderung werden wir bekannte und versteckt gelegene Orte des Glaubens zu Fuß entdecken. Dabei gibt es Zeit für Gespräche und Austausch, aber auch den eigenen Gedanken nachzugehen und das Pilgern hautnah zu spüren. Außerdem wird es die Möglichkeit geben gemeinsam außerschulische Lernorte zu erkunden, ihre Potenziale zu entdecken und gemeinsam zu überlegen, welche Möglichkeiten diese und das Pilgern für den Schulunterricht bieten.

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-20-04	Donnerstag, 16.05.2024, 09:00 Uhr – Freitag, 17.05.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Start: Bahnhof, Eltville Ende: Marienkirche, Rüdesheim-Aulhausen
Referent*in	**Claudia Pappert** Referentin für Religionspädagogik, PZ Hessen
Zielgruppe	Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	80,00 € inkl. Übernachtung und Frühstück, An- und Abreise sind selbstständig zu organisieren und nicht im Preis enthalten

Heute Kolleg*in – morgen Führungskraft

„Du machst das schon!“, hören viele angehende Führungskräfte von ihren ehemaligen Kolleg*innen, wenn ein Aufstieg innerhalb der eigenen Schule ansteht. Der berufliche Rollenwechsel entpuppt sich nicht selten als eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Erfolgreiche Prozessgestaltung aus der Leitungsposition heraus benötigt eine stabile Vorgesetztenrolle. Um als Leitung mit Überzeugungskraft und Authentizität zu führen, braucht es neben der beruflichen Rollensicherheit wirksame Führungsinstrumente. Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit diesen Führungsinstrumenten in den Bereichen Führungsgrundlagen, Gruppenphänomene, Kommunikation, Motivation, Konflikt und Führungsverständnis. Zudem bietet es Möglichkeiten, Ihre individuelle Führungssituation zu analysieren, zu stabilisieren und erfolgreich zu gestalten. Erleben Sie ein lebendiges Seminar mit einer nachhaltigen Theorie-Praxis-Verzahnung.

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-22-01	Montag, 27.05.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 28.05.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Volker Becker** Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)
Zielgruppe	Führungskräfte neu im Amt, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Mobbing – Nein danke!

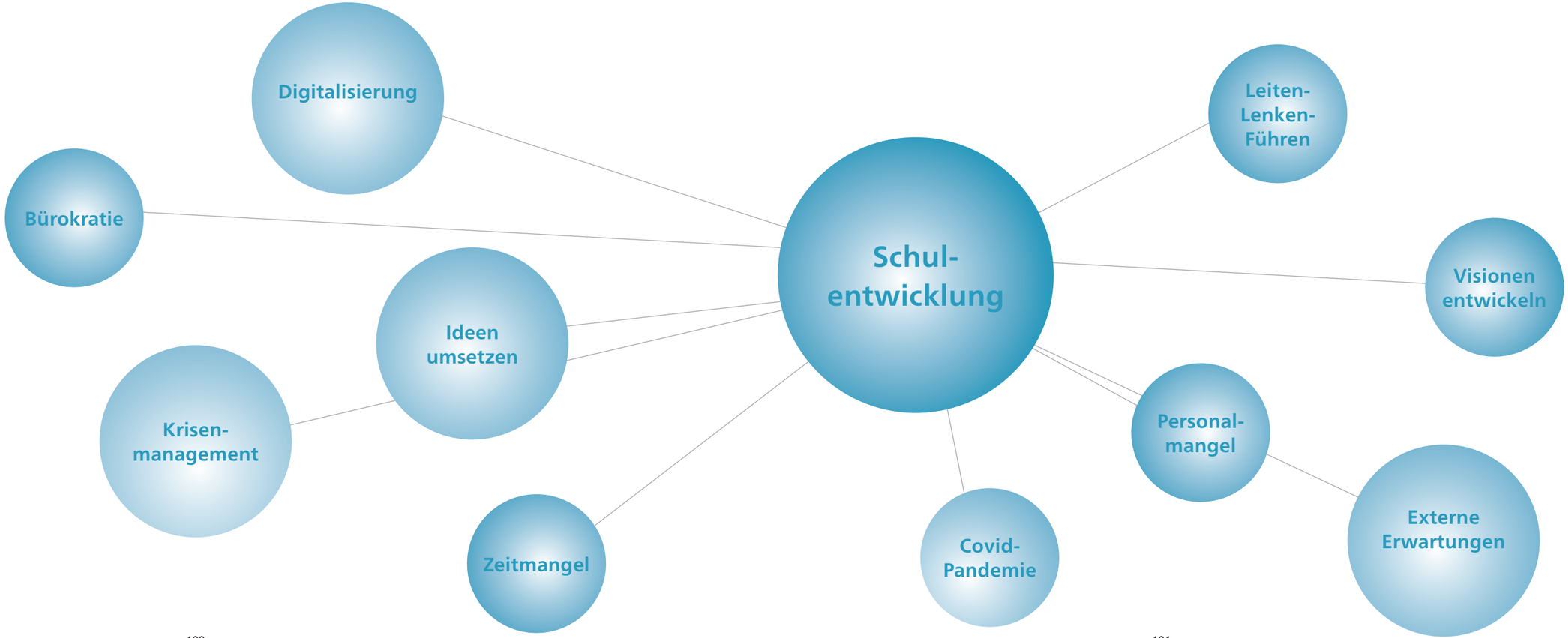
Mit dem No Blame Approach Mobbing nachhaltig beenden

Der No Blame Approach (Ansatz ohne Schuldzuweisung) hilft nachweislich, Mobbing unter Schüler*innen zeitnah und nachhaltig zu beenden. Sie können nach dem Workshop den No Blame Approach direkt anwenden.
Der No Blame Approach ist konsequent lösungsorientiert. Es geht darum, konkrete Schritte und Ideen zu entwickeln, um Mobbing zu stoppen. Die Praxis zeigt, dass dies am besten ohne Schuldzuweisung und Sanktionen, dafür mit einem hohen Maß an Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler*innen funktioniert. Der No Blame Approach lässt sich in allen Schulformen anwenden und ist sehr erfolgreich: Laut einer Studie aus 2008 lag die Quote der Auflösung von Mobbing bei 85 %.

Aus dem Inhalt:

- Mobbing erkennen (Definition, Handlungen, Signale)
- Die drei Schritte des No Blame Approach
- Training der drei Schritte (Gesprächsführung mit Mobbing-Betroffenen, Unterstützer-Gruppe, Abschlussgespräch)

Persönliche Entwicklung	
Termin 24-23-03	Donnerstag, 06.06.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Ulrike Strubel** Individualpsychologische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Erfahrung als Referentin in der Eltern-Erzieher-Lehrerfortbildung
Zielgruppe	Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung


Digitalisierung
Bürokratie
Ideen umsetzen
Krisen-management
Zeitmangel
Schul-entwicklung
Leiten-Lenken-Führen
Visionen entwickeln
Personal-mangel
Externe Erwartungen
Covid-Pandemie

Die Zukunft in der Gegenwart wagen und gestalten

Zur prophetischen Dynamik einer sich erneuernden Identität der katholischen Schule

Die Krise der Kirchen und der damit einhergehende Plausibilitätsverlust des Christlichen für die heutigen Umbruchprozesse in der europäischen Kultur und Gesellschaft stellen für die katholische Schule, für deren Identität und Ort in der gesellschaftlichen Wirklichkeit eine große Herausforderung dar.
Die Suchbewegung nach einer sich erneuernden Identität geht vom Verstehen der Wirklichkeit aus und erkennt in der Krise selbst die einladende Provokation zu einem Identitätsprofil, das prophetisch Antwort auf die Anfragen der Zeit und die Gestaltung von Lebensperspektiven gibt.

Folgende Fragen dienen der Veranstaltung als Grundlage:

- Wie lebt die katholische Schule im Wagnis einer kontinuierlichen Identitätsbalance flexibel und authentisch Antworten, in deren Mitte der Mensch steht?
- Wie vermittelt sie über die schulischen Inhalte und Begegnungen Kompetenzen zur Menschwerdung?
- Wie bereitet sie im schulischen Alltag gegenwartsbezogen für die unterschiedlichen Wege in der Zukunft vor, so dass sich die Persönlichkeiten der einzelnen entfalten und für die vielfältigen Lebens- und Berufsfacetten dialogisch offen werden?

Schulentwicklung	
Termin 23-39-06	Donnerstag, 28.09.2023, 14:30 Uhr – Samstag, 30.09.2023, 13:30 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Erbacher Hof, 55116 Mainz
Referent*in	**Dr. Georg Beirer** Dr. theol., Dipl.-Päd. (Univ.), Moraltheologe, freiberuflich in eigener „Praxis für therapeutische Theologie, pastorale Supervision und geistliche Begleitung“.
Zielgruppe	Schulleitungen der LAG (Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Schulen in freier Trägerschaft in Hessen)
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	340,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Moderation von Konferenzen

Konferenzen und Besprechungen: eine Chance für die Schulentwicklung

Je größer die Schule ist und je mehr Autonomie sie bekommt, desto vielfältiger, umfangreicher und gestaltungsbedürftiger sind die Prozesse und Institutionen, die man für eine erfolgreiche Schulführung braucht. Eine besondere Bedeutung haben die Konferenzen, bzw. das Konferenzsystem, das Zusammenwirken der unterschiedlichen Konferenzen, die jeweils unterschiedliche Steuerungs- und Leitungsprinzipien erfordern und sinnvoll aufeinander abgestimmt werden müssen.
Eine zentrale Voraussetzung dafür, dass (Online-) Konferenzen in der Schule wirkungsvoll, lösungs- und entwicklungsorientiert und wertschätzend erfolgen können ist, dass sie „geführt“ werden. Gesprächs-und Konferenzführung bedeutet dann, Verantwortung zu übernehmen und so zu handeln, dass Aufgaben umgesetzt, Ziele erreicht und Entwicklungen angestoßen werden und Raum gegeben wird für die Entfaltung der Interessen und Möglichkeiten der Beteiligten.

Schwerpunkte:

- Konferenzleitungsstile, Leitungsrolle und Grundhaltungen
- Gestaltung des Konferenzsystems der Schule, Prinzipien und Kernfunktionen von Konferenztypen
- Planung und Einberufung einer Konferenz
- analoge und digitale Tools und Methoden zielführend einsetzen
- Umsetzung von Beschlüssen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Umgang mit schwierigem Teilnehmerverhalten, mit möglichen Widerständen und Konflikten

Schulentwicklung	
Termin 23-40-01	Mittwoch, 04.10.2023, 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Annegret Schulte** Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder von (erweiterten) Schulleitungsteams, Steuergruppen, Schulentwicklungsgruppen, Leiter*innen von Bildungsgängen
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen

Der schulischen Fortbildung (FB) kommt im Rahmen systematischer Schulentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Planung, Gestaltung und Durchführung sind komplexe Aufgaben, zu denen die Erstellung eines FB-Konzepts als unverzichtbares Qualitätsmerkmal guter Schulen gehört.
Welches Rollenverständnis hat der FB-Beauftragte im System Schule? Welche FB-Bedarfe sind vorrangig? Wird FB systemisch verankert und erwächst sie aus der Schulentwicklungsarbeit? Wie kann Nachhaltigkeit von FB erreicht werden? Wie kann man FB-Ergebnisse für den Unterricht sichern?
In der konkreten FB-Planung entstehen weitere Fragen, z.B. nach der Tagesstruktur, der Vorbereitung der Lehrkräfte, der aktiven Beteiligung des Kollegiums, der methodisch abwechslungsreichen Gestaltung des Tages.
Elemente des Seminars sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die Vorstellung von Möglichkeiten der Bedarfsanalyse, Planung, Durchführung, des Transfers und der Evaluation aus der Praxis und deren Reflexion, sowie die Grundlagen einer effektiven Gestaltung schulinterner pädagogischer Tage.

Schulentwicklung	
Termin 23-40-02	Donnerstag, 05.10.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Annegret Schulte** Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung **Uwe Ries** vormals Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen
Zielgruppe	Mit der Planung und Koordination von Fortbildungen beauftragte Lehrkräfte, Schulleitungsmitglieder
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Worauf es ankommt!

Wie lernwirksame Schul- und Unterrichtsentwicklung gelingen kann

Auf Grundlage ausgewählter empirischer Befunde aus der Bildungsforschung werden die Voraussetzungen und das relevante Handlungsspektrum der Schulgestaltung in den Blick genommen. Dabei werden Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des pädagogischen Potentials des Kollegiums, beispielsweise durch gezielte Fortbildungen, sowie des Lernens der Schüler*innen am Beispiel lernwirksamer Unterrichtsstrategien eingehend behandelt.
Der Fokus liegt dabei auf den besonders wirksamen Faktoren der Schulqualität („what works?“), wie sie die neuesten Forschungsbefunde zu Tage fördern.
Inputphasen zu den unterschiedlichen Aspekten münden in Einzel-, Gruppen- und Plenararbeitsphasen ein, in denen die Teilnehmenden auf der Basis ihrer individuellen Schulerfahrungen in einen vertiefenden Austausch mit den anderen Teilnehmenden und den Referenten eintreten.
Am Ende der Veranstaltung sollten Perspektiven für eine Weiterarbeit an den Einzelschulen stehen.

Schulentwicklung	
Termin 23-41-01	Dienstag, 10.10.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 11.10.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Ulrich Steffens** Erziehungswissenschaftler, Direktor a.D. am ehemaligen Institut für Qualitätsentwicklung (IQ), Wiesbaden, u.a. Koordinator des Netzwerks Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE) **Joachim Gerking** Stellvertretender Schulleiter A.-von-Humboldt-Schule, Lauterbach, Referent im Rahmen der Qualifizierung von Schulleitung in Hessen (QSH) „Unterrichtswirksam Führen“
Zielgruppe	Mitglieder der Schulleitungen, von erweiterten Schulleitung und Steuergruppen, Führungskräfte, empfohlen wird die Teilnahme von Schulteams
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Changemanagement

Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten

Schulen sind mit einer Vielzahl von Anforderungen konfrontiert: Digitalisierung, Inklusion, Ganztag, Bewältigung der Pandemie… Neue Orientierungen des Kollegiums und professionelles Handeln der Führungsverantwortlichen stehen im Fokus, Umgestaltungsprozesse oder Reformprojekte sind zu initiieren und zu gestalten. Dabei können bei den beteiligten Menschen Widerstände und Konflikte entstehen. Im Seminar geht es um einen konstruktiven Umgang damit, um die darin verdeckten Chancen zu erkennen. Verschiedene Erklärungsmodelle zum besseren Verständnis der Abläufe werden vorgestellt und in Kleingruppen praktisch umgesetzt.

Schwerpunkte:

- Wie gehen wir professionell mit Veränderungen um?
- Modelle des Wandels
- Veränderungsprozesse und ihre Erfolgsfaktoren
- Umgang mit Widerständen
- Gemeinsame Ziele entwickeln, Potentiale entdecken, unterstützende Strukturen erkennen und nutzen

Schulentwicklung	
Termin 23-42-01	Dienstag, 17.10.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 18.10.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Annegret Schulte** Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Mitglieder von Schulleitungen und mit Führungskraftaufgaben beauftragte Lehrkräfte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Evaluationsprozesse steuern und gestalten

Evaluationsprozesse stellen für Schulen immer noch eine Herausforderung dar. Dabei könnte Evaluation so viel Positives in der Schule und im Unterricht bewirken! Allein, es fehlt oft am nötigen Know-how oder an klaren Vorstellungen, wo Evaluation sinnvoll ansetzen könnte. Hinzu kommt die Angst vor Überforderung und übergroßem zeitlichen Aufwand. Dabei sind Evaluationsprozesse, wenn sie richtig geplant und umgesetzt werden, weder zu zeitaufwändig noch zu komplex. Beides, die Planung und die Steuerung von Evaluation, ist Gegenstand dieses Seminars. Dabei werden an konkreten Beispielen die einzelnen Evaluationsschritte vorgestellt und in Übungen exemplarisch durchlaufen – gerne auch an eingebrachten Themen bzw. Projekten der Teilnehmenden. Probleme und Hindernisse im Prozessverlauf können geklärt, geeignete Evaluationsverfahren vorgestellt und auch die Grenzen der Evaluation thematisiert werden.

Schulentwicklung	
Termin 23-42-03	Mittwoch, 18.10.2023, 09:00 Uhr – Donnerstag, 19.10.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Prof. Dr. Claus Buhren** Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Mitglieder von Schulleitungen und Steuergruppen, Schulleitungsteams
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 inkl. Verpflegung und Übernachtung

Arbeit mit Steuergruppen

Qualitätsmanagement, Zielklärung, Schulprogrammarbeit, Evaluation oder Projektplanung: All dies sind mögliche Aufgaben und Themenfelder, die Steuergruppen in der Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit übernehmen. Das Know-how für die Arbeit in und mit Steuergruppen müssen sich die Mitglieder oft selbst aneignen. Dies stellt nicht nur manchmal eine Überforderung dar, es kann auch dazu führen, dass Steuergruppen – oder wie immer sie letztlich heißen – erst gar nicht eingerichtet werden.
Dieses Seminar nimmt die Arbeit von Steuergruppen sowie deren Initiierung und Entwicklung genauer in den Blick. In Übungen wird erkundet, was eine gute Steuergruppe ausmacht, welche Aufgaben sie übernehmen sollte und welche nicht. Handwerkszeug für die Einrichtung, aber auch für die Evaluation von Steuergruppenarbeit wird vermittelt.
Das Seminar richtet sich sowohl an Schulen, die eine Steuergruppe neu etablieren, als auch an Steuergruppen, die ihre Arbeit reflektieren und weiter professionalisieren wollen.

Schulentwicklung	
Termin 1 23-45-00	Dienstag, 07.11.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Termin 2 24-18-00	Dienstag, 30.04.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	Je 2 halbe Tage
Ort Termin 1 Ort Termin 2	Priesterseminar, 65549 Limburg Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden
Referent*in	**Prof. Dr. Claus Buhren** Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Mitglieder von Schulleitungen und Steuergruppen, empfohlen wird die Teilnahme von Schulteams
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Feedbackkultur in der Schule aufbauen

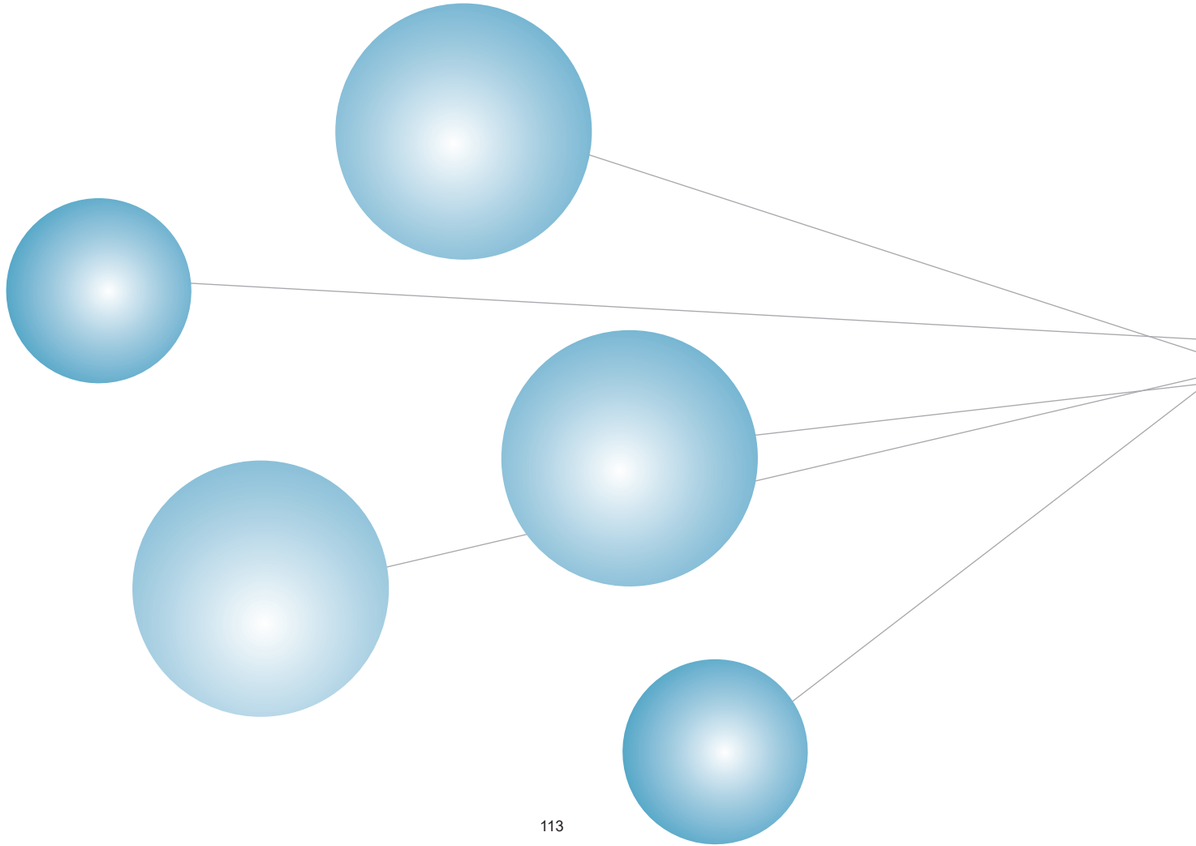
Als Kernmerkmal des Qualitätsmanagements hat Feedback eine lange Tradition. Die nachhaltigen Wirkungen von Feedback in Schule und Unterricht wurden nicht zuletzt durch die Hattie-Studie bestätigt. Denn als Qualitätsmerkmal von Schule hat Feedback eine der höchsten positiven Wirkeffekte auf die Unterrichtsleistungen von Schüler*innen.
In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Aufbaus einer Feedbackkultur in der Schule erarbeitet werden mit Blick auf verschiedene Ebenen des Feedbacks: u.a. Schüler*innen-Lehrer*innen-Feedback, Kollegiales Feedback, Schulleitungsfeedback.
Dabei wechseln sich Informationsphasen und konkrete Arbeit an Praxisbeispielen ab. Methoden des Feedbacks werden ebenso thematisiert wie Instrumente des Feedbacks, wobei auch digitale Apps eine Rolle spielen sollen.

Schulentwicklung	
Termin 23-46-01	Dienstag, 14.11.2023, 09:00 Uhr – Mittwoch, 15.11.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Prof. Dr. Claus Buhren** Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation
Zielgruppe	Mitglieder von Schulleitungen, erweiterten Schulleitung, Steuergruppen, an Führungsaufgaben Interessierte
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Ganztag als Entwicklungschance

Die Vorteile von Ganztagsschulen liegen auf der Hand: erweitertes Bildungsangebot, größere Forder- und Fördermöglichkeiten, Hausaufgabenbetreuung, Mittagsverpflegung, sinnvolle Freizeitgestaltung, soziales Lernen, Entlastung von Eltern bei der Kinderbetreuung am Nachmittag.
Mit einem Anteil von knapp 75 Prozent stellen Ganztagsschulen längst die Mehrheit in der Bildungslandschaft Hessens dar. Sie vor allem qualitativ weiterzuentwickeln ist der politische Wille der aktuellen Landesregierung.
In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Chancen die Befassung mit dem Thema Ganztagsschule für einen erweiterten Blick auf die gesamte Qualität einer Schule bietet. Den Teilnehmenden werden individuelle Wege aufgezeigt, wie auf methodische Weise ein organisches und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot in den teilnehmenden Schulen (weiter-) entwickelt werden kann, welche Schritte des Projektmanagements benötigt werden und welche Personal- und Organisationsstruktur dazu unverzichtbar ist.

Schulentwicklung	
Termin 23-46-04	Donnerstag, 16.11.2023, 09:00 Uhr – Freitag, 17.11.2023, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	4 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Uwe Ries** Leitender Gesamtschuldirektor und Prozessbegleiter a.D.
Zielgruppe	Führungskräfte, Mitglieder von Steuergruppen - Tandems werden bevorzugt
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	205,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung



Führungsfeedback in der Schule entwickeln

Führungsfeedback einholen und nutzen – Blended Learning

Konstruktives und systematisches Feedback gehört zu den elementaren Bestandteilen des schulischen Qualitätsmanagements. An vielen Schulen werden Schülerfeedback und kollegiale Hospitation praktiziert. Führungsfeedback ist eine Möglichkeit, die positiven Wirkungen des Feedbacks am eigenen Beispiel vorzuleben und den Aufbau einer Feedbackkultur an der Schule nachhaltig zu unterstützen.
Empirische Untersuchungen bestätigen, dass das Einholen von Feedback ein wesentlicher Faktor zur Steigerung der Führungseffektivität ist. Der Feedbacknehmer erhält eine strukturierte Rückmeldung zur eigenen Leistung, der Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung deckt blinde Flecken auf, durch die offene Kommunikation werden das Vertrauen gestärkt und das Klima an der Schule deutlich verbessert. Eine wichtige Bedingung ist der Abschluss mit der Vereinbarung von Maßnahmen.

Schwerpunkte:

- Zielsetzung und Funktion von Feedback
- Merkmale und Nutzen einer guten Feedbackkultur
- Klärung der Ziele, Chancen, Verfahren und Methoden des Führungsfeedbacks
- Erarbeitung von Instrumenten und Blick auf schulische Einsatzmöglichkeiten
- Planung des Ablaufs des Führungsfeedbacks und der Rückmeldung an die Feedbackgebenden
- Auswahl von Ansätze für Veränderungen

Präsenztag: Erarbeitung zentraler Grundsätze

Online-Konferenz: Auswertung der Befragungsergebnisse und Vorbereitung der Feedbackkonferenz.

Schulentwicklung	
Termin 23-49-02	Donnerstag, 07.12.2023, 09:00 – 17:00 Uhr Termin der Online-Konferenz nach Vereinbarung (3 Std)
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
Referent*in	**Annegret Schulte** Schuldirektorin a.D., Schulamtsdirektorin, Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schwerpunkt Schulleiterfortbildung
Zielgruppe	Schulleitungen, Mitglieder des Schulleitungsteams mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung in dieser Rolle
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	125,00 € inkl. Verpflegung

Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten

Zertifizierung in 4 Modulen – Blended Learning

„Wir wissen, wie es geht und machen es auch!“
Das Leitbild hängt gerahmt in den Schulfluren, das Schulprogramm füllt analoge und digitale Ordner, Ziele sind definiert, auch existieren Ideen und Vorstellungen, wie sie zu erreichen wären. Und doch werden immer wieder gemeinsam beschlossene Entwicklungsvorhaben nur zögerlich oder nur zum Teil realisiert.
Die Gründe sind vielfältig: Mangelnde Ressourcen, fehlende Kompetenzen, Widerstand gegenüber Veränderungen, mangelnde Information und Kommunikation, Unsicherheit in der Führung, mangelnde Klarheit über Aufgaben und Verantwortlichkeiten, fehlendes Prozessmanagement, Corona und Digitalisierung und, und, und....

In den Modulen erhalten Sie Anregungen, konkrete Umsetzungsschritte für Ihre Entwicklungsvorhaben zu erarbeiten und sie auch zu realisieren.

Die Modulreihe hat Werkstattcharakter und ist als Prozess angelegt, in dem Sie Ihre spezifischen Fragen aus der Schule einbringen, auf der Folie theoretischer Grundlagen und durch die Nutzung der Expertise der übrigen Teilnehmer*innen realistische Transfermöglichkeiten für die schulische Arbeit entwickeln.
Es findet ein permanenter Wechsel zwischen Erfassen der Vorerfahrungen, Input, Diskussion und Transfer in das eigene Arbeitsfeld und Reflexion der Ergebnisse und Erfahrungen statt.

Zwischen den Präsenzveranstaltungen ist in Absprache mit den Teilnehmenden in Webinaren eine vertiefende Auseinandersetzung zu relevanten Themen des jeweiligen Umsetzungsprozesses verbunden mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten möglich.

Schulentwicklung	
Modul 1 24-09-01	Montag, 26.02.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 27.02.2024, 17:00 Uhr
Modul 2	Montag, 15.04.2024, 09:00 Uhr – Dienstag, 16.04.2024, 17:00 Uhr
Modul 3	Mittwoch, 15.05.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 16.05.2024, 17:00 Uhr
Modul 4	Mittwoch, 19.06.2024, 09:00 Uhr – Donnerstag, 20.06.2024, 17:00 Uhr
Fortbildungstage	16 halbe Tage
Ort Modul 1 Ort Modul 2-4	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden

Referent*in	**Ernst Jünke** Trainer in der Schulleitungsqualifizierung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Schulen mit den Arbeitsfeldern Führung, Change Management, datenbasierte Unterrichtsentwicklung, Personal- u. Organisationsentwicklung sowie die Arbeit mit Masterplänen
Zielgruppe	Mitglieder der Schulleitung, der erweiterten Schulleitung und der Steuerungsgruppen (Tandems sind ausdrücklich erwünscht)
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	920,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung

Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten

Zertifizierung in 4 Modulen – Blended Learning

Modul 1: Systematische Schulentwicklungsverfahren und Prozessverläufe

- Voraussetzungen, Gelingensbedingungen und Prozessverläufe
- Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung, Schulkonzept- und Schulprogrammarbeit
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Modul 2: Erfolgreiche Führung in Veränderungsprozessen

- „Kann es nicht einmal so bleiben wie es ist…?“ Wer gibt schon vorschnell seine vertraute Komfortzone auf ohne zu wissen, wie die „Neue“ aussieht?
  Die Teilnehmer*innen gewinnen aus der Auseinandersetzung mit folgenden Themen Anregungen für die Vorgehensweise in ihren Schulen: Dimensionen und Bausteine der Veränderung, Z-Strategie, Transitionsmodell nach Bridges
- Führen im Team -Teamarbeit entwickeln
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Dies sind Beispiele für mögliche inhaltliche Schwerpunkte der Workshops. Die konkrete Themenauswahl erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer*innen.

Modul 3: Change Management und wirksame Kommunikation

- Wie kommuniziert und informiert das Schulleitungsteam Veränderungsprozesse erfolgreich im Kollegium
- professionelle Selbstorganisation
- Methoden zur Moderation und Mediation
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Modul 4: Konstruktiver Umgang mit Widerstand und zielführendes Prozessmanagement

- Konflikte und Widerstand werden oft als lästig und störend empfunden. Doch sie sind normal, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Sie transportieren häufig verschlüsselte Botschaften und haben als „Frühwarnsystem“ die wichtige Funktion für die Leitungspersonen in Veränderungsprozessen, die betroffenen Kolleg*innen zu Beteiligten zu machen. Die Herausforderung besteht darin, diese Konflikte und Widerstände konstruktiv zu bearbeiten und sie für Entwicklungsprozesse zu nutzen.
- Akzeptanzbildungsmethoden
- Entwicklung eines Masterplans
- Arbeit an dem Schulentwicklungsprojekt

Gesünder leiten im Schulleitungsteam

Blended-Learning

Schulen sind derart komplexe Organisationen, dass sie von einer Person allein nicht mehr geleitet werden können – und das gilt für große wie für kleine Schulen. Um wachsende gesellschaftliche Anforderungen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrag professionell befriedigen zu können, benötigen Schulen eine zeitgemäße Form der Kollaboration auf allen Ebenen, die ihr Zentrum in einer Schulleitung als Team besitzt („distributed leadership“). Ausgehend von einer persönlichen Bestandsaufnahme, wird es darum gehen, Optionen für individuelle Schulsituation zu erarbeiten:

- Personen in eine „erweiterte Schulleitung“ einsetzen
- Flexibler und qualitativ besser Führungs- und Managementaufgaben im operativen Schulalltag und strategischer Schulentwicklung bewältigen
- die eigene Salutogenese verbessern

Weitere Inhalte sind: Delegieren ohne Gesamtverantwortung abgeben, Geschäftsverteilungsplan für Leitungsteams, Auswirkungen eines Schulleitungsteams auf das Gesamtsystem Schule, Veränderung der Arbeitsweise in einem Leitungsteam

Schulentwicklung	
Termin 24-16-03	Donnerstag, 18.04.2024, 09:00 – 16:30 Uhr Termin der Online-Konferenz nach Vereinbarung (3 Std.)
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Uwe Ries** vormals Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen
Zielgruppe	Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung Empfohlen wird die Teilnahme von Schulleitungsteams
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	125,00 € inkl. Verpflegung

Fachkonferenzen – Werkstätten der Unterrichtsentwicklung

Fachkonferenzen gehören in Deutschland zu den traditionellen Strukturen in jeder Schule. Ihre zentrale Aufgabe besteht in der Qualitätssicherung und -entwicklung im jeweiligen Unterrichtsfach. Und hier, im Kerngeschäft Unterricht, entscheidet sich letztlich die Qualität einer ganzen Schule.Eine nachhaltige Unterrichtsentwicklung geschieht aber nur im Kontext mit der Förderung der personalen Kompetenzen der Fachkolleg*innen und der Organisation von kollegialer Kooperation im Fach. Welche Arbeitsstrukturen und -methoden für eine aktive Gestaltung dieser Aufgabe erforderlich sind und welche Ansprüche dabei an die Vorsitzenden von Fachkonferenzen gestellt werden, soll in diesem Seminar beantwortet werden.

Themen:

- Rolle der Fachkonferenzen im Qualitätsmanagement
- Rolle der Fachvorsitzenden im Mittleren Management
- Leitung und Gestaltung von Sitzungen der Fachkonferenz
- Teamentwicklung in Fachkonferenzen
- Methoden der kollegialen Unterrichtsentwicklung

Schulentwicklung	
Termin 24-17-04	Donnerstag, 25.04.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungstage	2 halbe Tage
Ort	Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
Referent*in	**Annegret Schulte** Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin und Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen. Schwerpunkt: Schulleiterfortbildung **Uwe Ries** vormals Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen
Zielgruppe	Schulleitungsmitglieder, Fachkonferenzvorsitzende und Kolleg*innen, die diese Funktion anstreben
Schulform	alle
Teilnahmebeitrag	85,00 € inkl. Verpflegung

Jahresübersicht aller Kurse

2023					
Rubrik	Datum	Thema	Ort	Kursnummer	Seite
September					
UE	14.09.2023 – 20.06.2024	ReliLab.RheinMain 23/24	Online-Seminar	23-37-00	10
UE	18.09.2023	Götter – Helden – Rituale	Eintracht Frankfurt Museum GmbH	23-38-01	12
UE	25.09.2023	Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann. Modul 1	Roncalli-Haus, Wiesbaden	23-39-00	13
SE	28.09.2023 – 30.09.2023	Die Zukunft in der Gegenwart wagen und gestalten	Erbacher Hof, Mainz	23-39-06	102
Oktober					
UE	02.10.2023	Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann. Modul 2	Online-Seminar	23-39-00-2	13
SE	04.10.2023	Moderation von Konferenzen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-40-01	104
UE	04.10.2023	Basiskurs KI im Unterricht	Wilhelm-Kempf-Haus	23-40-03	16
UE	04.10.2023 – 06.10.2023	„Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen?“ (Ps 106,2), Modul 1	Kloster Saalmünster	23-40-00	15
SE	05.10.2023	Fortbildungen kompetent planen, erfolgreich durchführen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-40-02	106
UE	09.10.2023 – 11.10.2023	Das zielorientierte Kurzgespräch, Modul 1	Begegnungs- und Bildungsstätte Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar	23-41-06	17

UE	09.10.2023	Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann. Modul 3	Online-Seminar	23-39-00-3	13
SE	10.10.2023 – 11.10.2023	Worauf es ankommt!	Wilhelm-Kempf-Haus	23-41-01	107
UE	10.10.2023´– 12.10.2023	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern, Modul 1	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg-verein e.V.	23-41-02	18
UE	11.10.2023	Der Blick auf „die Anderen“ - Zum Umgang mit religiösen Stereotypen und Markierungen	Evangelische Akademie Frankfurt	23-41-07	20
UE	11.10.2023 – 13.10.2023	Weil jede*r was zu sagen hat!, Modul 1	Tagungszentrum Schmer-lenbach	23-41-00	21
PE	12.10.2023 – 13.10.2023	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 1	Priesterseminar Limburg	23-41-04	60
UE	16.10.2023	Was Rechtspopulisten mit der Religion machen … und was man dagegen tun kann. Modul 4	Online-Seminar	23-39-00-4	13
SE	17.10.2023 – 18.10.2023	Changemanagement - Veränderungsprozesse in Schulen erfolgreich gestalten	Wilhelm-Kempf-Haus	23-42-01	108
SE	18.10.2023 – 19.10.2023	Evaluationsprozesse steuern und gestalten	Priesterseminar Limburg	23-42-03	109
UE	31.10.2023	Online im Trialog, Modul 1	Online-Seminar	23-44-07	22

November					
PE	02.11.2023 – 03.11.2023	Resilienz-Training für Lehrkräfte, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-01	64
UE	02.11.2023	Spiritualität und Körpersprache	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-05	24
UE	03.11.2023	Filmproduktionen für Flipped Classroom	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-06	26
UE	06.11.2023 – 08.11.2023	Exil - Abbruch, Unterbrechung oder Neubeginn?	Tagungszentrum Schmerlenbach, 63768 Hösbach	23-45-01	27
SE	07.11.2023	Arbeit mit Steuergruppen	Priesterseminar Limburg	23-45-00	110
PE	08.11.2023 – 09.11.2023	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 1	Priesterseminar Limburg	23-45-02	68
UE	09.11.2023	Jugendmedienschutz im Unterricht behandeln	Wilhelm-Kempf-Haus	23-45-05	28
PE	13.11.2023	Stimmt's?!	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-00	72
UE	13.11.2023	KI Bild und Videoeditoren	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-03	29
SE	14.11.2023 – 15.11.2023	Feedbackkultur in der Schule aufbauen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-01	111
UE	15.11.2023	Online im Trialog, Modul 2	Online-Seminar	23-44-07-2	22
SE	16.11.2023 – 17.11.2023	Ganztag als Entwicklungschance	Priesterseminar Limburg	23-46-04	112
UE	16.11.2023 – 17.11.2023	Konfliktfähigkeit und Spiritualität, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-05	30
UE	16.11.2023	Umgang mit Antisemitismus an der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-06	32
PE	20.11.2023 – 21.11.2023	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 1	Priesterseminar Limburg	23-47-01	74

UE	20.11.2023	Lernen im Dialog, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-00	34
UE	20.11.2023 – 22.11.2023	Weil jede*r was zu sagen hat!, Modul 2	Tagungszentrum Schmerlenbach	23-41-00-2	21
UE	20.11.2023 – 22.11.2023	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern, Modul 2	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg-verein e.V.	23-41-02-2	18
UE	21.11.2023	Umgang mit Antisemitismus an der Schule, Modul 2	Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt	23-46-06-2	32
UE	23.11.2023	KI für die eigene Arbeit nutzen	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-03	33
UE	24.11.2023 – 25.11.2023	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 1, Baustein 1-3	Priesterseminar Limburg	23-47-04	36
UE	28.11.2023	Medialer Methodenkoffer	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-02	40
PE	29.11.2023	Kess-erziehen - Basis, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-00	78
PE	30.11.2023 – 01.12.2023	Diversität in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-01	80

Dezember					
UE	04.12.2023 – 05.12.2023	Deeper Learning	Priesterseminar Limburg	23-49-01	41
UE	04.12.2023	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 2, Baustein 4	Online-Seminar	23-47-04-1	36
PE	05.12.2023– 06.12.2023	Resilienz-Training für Lehrkräfte, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-01-2	64
UE	05.12.2023	Ökumenischer Studientag Inklusion	Online-Seminar	23-49-00	134
SE	07.12.2023	Führungsfeedback in der Schule entwickeln	Wilhelm-Kempf-Haus	23-49-02	114
UE	07.12.2023	Online im Trialog, Modul 3	Online-Seminar	23-44-07-3	22

UE	08.12.2023	Methoden und Konzepte zur digitalen Arbeit für schulische Medienberater	Wilhelm-Kempf-Haus	23-49-04	42
UE	11.12.2023	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 2, Baustein 5	Online-Seminar	23-47-04-2	36
PE	12.12.2023–13.12.2023	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-41-04-2	60
UE	13.12.2023	Lernen im Dialog, Modul 2	RPI Regionalstelle Frankfurt	23-47-00-2	34
PE	14.12.2023–15.12.2023	Aufbaukurs Wertschätzende Kommunikation	Priesterseminar Limburg	23-50-04	83

2024					
Januar					
UE	11.01.2024	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 2, Baustein 6	Online-Seminar	23-47-04-3	36
PE	22.01.2024	Kreatives Visualisieren: Wirksam unterrichten und präsentieren	Wilhelm-Kempf-Haus	24-04-01	84
UE	23.01.2024	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 2, Baustein 7	Online-Seminar	23-47-04-4	36
PE	24.01.2024 – 25.01.2024	Resilienz-Training für Lehrkräfte, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-01-3	64
UE	25.01.2024	Online im Trialog, Modul 4	Online-Seminar	23-44-07-4	22
PE	29.01.2024–30.01.2024	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 2	Priesterseminar Limburg	23-45-02-2	68
UE	30.01.2024	„Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Wir sind zuständig.“ (Hans Sahl), Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-05	43
UE	31.01.2024	Medieneinsatz im Religionsunterricht der Grundschule	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-00	44
UE	31.01.2024	Lernen im Dialog, Modul 3	RPI Regionalstelle Frankfurt	23-47-00-3	34
Februar					
UE	01.02.2024	Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sek I	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-01	45
UE	01.02.2024	Kirchenstrukturen in der Diskussion	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-03	46
UE	02.02.2024	Medieneinsatz im Religionsunterricht in der Sek II und Berufsschule	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-04	47
PE	05.02.2024 – 06.02.2024	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-01-2	74

UE	05.02.2024	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 1	RPI Regionalstelle Frankfurt	24-06-00	48
UE	07.02.2024	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 2, Baustein 8	Online-Seminar	23-47-04-5	36
UE	07.02.2024	Wozu braucht es noch die Bibel?	Online-Seminar	24-06-01	134
PE	14.02.2024–15.02.2024	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 3	Priesterseminar Limburg	23-41-04-3	60
UE	15.02.2024	Interkulturelle Krisenkompetenzen in der Schule	Wilhelm-Kempf-Haus	24-07-04	50
UE	16.02.2024–17.02.2024	Demokratie braucht Religion!	Wilhelm-Kempf-Haus	24-07-05	51
UE	19.02.2024–20.02.2024	Konfliktfähigkeit und Spiritualität, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-46-05-2	30
PE	21.02.2024–22.02.2024	Ermutigungspädagogik, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	24-08-03	85
UE	23.02.2024	Filmarbeit mit dem Tablet	Wilhelm-Kempf-Haus	24-08-05	52
SE	26.02.2024–27.02.2024	Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 1	Priesterseminar Limburg	24-09-01	116
UE	26.02.2024	Lernen im Dialog, Modul 4	RPI Regionalstelle Frankfurt	23-47-00-4	34
UE	27.02.2024–29.02.2024	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern, Modul 3	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg-verein e.V.	23-41-02-3	18
PE	28.02.2024–29.02.2024	Resilienz-Training für Lehrkräfte, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-01-4	64
UE	28.02.2024	Digitale Bildarbeit mit dem Tablet	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-05	53

UE	28.02.2024	Online im Trialog, Modul 5	Online-Seminar	23-44-07-5	22
PE	29.02.2024	Religionspädagogischer Studientag 2024	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-06	134
UE	29.02.2024	„Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Wir sind zuständig.“ (Hans Sahl), Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	24-05-05-2	43

März					
PE	01.03.2024	Stimmt’s?!	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-04	72
PE	04.03.2024 – 05.03.2024	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-45-02-3	68
PE	06.03.2024 – 07.03.2024	Diversität, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-01-2	80
UE	06.03.2024	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 2	RPI Regionalstelle Frankfurt	24-06-00-2	48
UE	09.03.2024	Unterricht mit digitalen Medien, Modul 3, Baustein 9-10	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-04-6	36
PE	11.03.2024 – 12.03.2024	Achtsamkeit in der Schule, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	24-11-01	88
PE	13.03.2024 – 14.03.2024	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	23-41-04-4	60
UE	13.03.2024 – 15.03.2024	Das zielorientierte Kurzgespräch, Modul 2	Begegnungs- und Bildungsstätte Forum Vin-zenz Pallotti, Vallendar	23-41-06-1	17
UE	14.03.2024	Online im Trialog, Modul 6	Online-Seminar	23-44-07-6	22

PE	18.03.2024 – 19.03.2024	Resilienz-Training für Lehrkräfte, Modul 5	Wilhelm-Kempf-Haus	23-44-01-5	64
UE	18.03.2024	Lernen im Dialog, Modul 5	RPI Regionalstelle Frankfurt	23-47-00-5	34
UE	19.03.2024	Spiritualität zwischen Schulhof und Klassenzimmer	Wilhelm-Kempf-Haus	24-12-02	54
PE	20.03.2024 – 21.03.2024	Ermutigungspädagogik, Modul 2	Priesterseminar Limburg	24-08-03-2	85
April					
SE	15.04.2024 – 16.04.2024	Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-01-2	116
UE	16.04.2024 – 18.04.2024	Philosophieren und Theologisieren mit Kindern, Modul 4	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg-verein e.V.	23-41-02-4	18
PE	17.04.2024 – 18.04.2024	Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	24-16-04	91
SE	18.04.2024	Gesünder leiten im Schulleitungsteam	Priesterseminar Limburg	24-16-03	120
UE	18.04.2024	Online im Trialog, Modul 7	Online-Seminar	23-44-07-7	22
PE	22.04.2024 – 23.04.2024	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-01-3	74
UE	23.04.2024	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 3	RPI Regionalstelle Frankfurt	24-06-00-3	48
PE	24.04.2024	Kollegiales Feedback - Hospitation	Priesterseminar Limburg	24-17-03	92

UE	24.04.2024 – 27.04.2024	„Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen?“ (Ps 106,2), Modul 2	Kloster Saalmünster, 36328 Bad Soden-Sal-münster	23-40-00-2	15
PE	25.04.2024 – 26.04.2024	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	23-45-02-4	68
SE	25.04.2024	Fachkonferenzen - Werkstätten der Unterrichtsentwicklung	Priesterseminar Limburg	24-17-04	121
PE	25.04.2024	Weiterbildungskurs Schulpastoral 2024-2026 Infoveranstaltung	Erbacher Hof, Mainz	24-17-05	94
PE	29.04.2024	Zeitmanagement	Wilhelm-Kempf-Haus	24-18-01	95
SE	30.04.2024	Arbeit mit Steuergruppen	Wilhelm-Kempf-Haus	24-18-00	110
Mai					
PE	02.05.2024 – 03.05.2024	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen, Modul 1	Wilhelm-Kempf-Haus	24-18-04	96
PE	06.05.2024 – 07.05.2024	Diversität, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-01-3	80
UE	06.05.2024	Lernen im Dialog, Modul 6	RPI Regionalstelle Frankfurt	23-47-00-6	34
PE	07.05.2024 – 08.05.2024	Ermutigungspädagogik, Modul 3	Priesterseminar Limburg	24-08-03-3	85
PE	13.05.2024 – 14.05.2024	Wertschätzende Kommunikation in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempf-Haus	23-41-04-5	60

SE	15.05.2024 – 16.05.2024	Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-01-3	116
UE	15.05.2024	„Zwischen Tür und Angel“ – Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung	Wilhelm-Kempf-Haus	24-20-03	55
UE	15.05.2024	Online im Trialog, Modul 8	Online-Seminar	23-44-07-8	22
PE	16.05.2024 – 17.05.2024	Entdeckungen zwischen Klöstern und Weinbergen – Pilgern auf dem Rheingauer Klostersteig	Pilgertour	24-20-04	97
UE	16.05.2024	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 4	RPI Regionalstelle Frankfurt	24-06-00-4	48
PE	21.05.2024 – 22.05.2024	Achtsamkeit in der Schule, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	24-11-01-2	88
PE	23.05.2024 – 24.05.2024	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 5	Wilhelm-Kempf-Haus	23-45-02-5	68
PE	27.05.2024 – 28.05.2024	Heute Kolleg*in - morgen Führungskraft	Wilhelm-Kempf-Haus	24-22-01	98
Juni					
PE	03.06.2024 – 04.06.2024	Psychische Störungsbilder bei Kindern im Grundschulalter, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	24-16-04-2	91
PE	05.06.2024	Kess-erziehen - Aufbau, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	23-48-00-2	78
PE	06.06.2024	Mobbing in der Schule - Nein danke!	Wilhelm-Kempf-Haus	24-23-03	99
PE	10.06.2024 – 11.06.2024	Führungskraft im Mittleren Management, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	23-47-01-4	74

UE	12.06.2024 – 13.06.2024	Was gibt’s denn hier zu sehen? Kirchen als außerschulische Lernorte entdecken	Bildungs- und Exerzitien-haus Kloster Salmünster	24-24-02	56
PE	13.06.2024 – 14.06.2024	Ermutigungspädagogik, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	24-08-03-4	85
UE	13.06.2024	Religionssensibles Coaching in der Schule, Modul 5	RPI Regionalstelle Frankfurt	24-06-00-5	48
PE	17.06.2024 – 18.06.2024	Achtsamkeit in der Schule, Modul 3	Wilhelm-Kempf-Haus	24-11-01-3	88
SE	19.06.2024 – 20.06.2024	Erfolgreich Schulentwicklungsprozesse gestalten, Modul 4	Wilhelm-Kempf-Haus	24-09-01-4	116
UE	19.06.2024	Online im Trialog, Modul 9	Online-Seminar	23-44-07-9	22
PE	25.06.2024 – 26.06.2024	Lernziel Wohlbefinden und Lernfreude in der Schule, Modul 6	Wilhelm-Kempf-Haus	23-45-02-6	68
UE	27.06.2024	Tiefentheologie	Wilhelm-Kempf-Haus	24-26-04	57
PE	28.06.2024	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen, Modul 2	Wilhelm-Kempf-Haus	24-18-04-2	96

Save the date

Weitere Fortbildungsthemen und -formate

Der digitale Methodenkoffer – Online-Seminar	
Termin	Donnerstag, 28.09.2023, 17:00 – 19:30 Uhr
Info und Anmeldung	www.relpaed-wiesbaden.bistumlimburg.de

Ökumenischer Studientag Inklusion – Online-Seminar	
Termin 23-49-00	Dienstag, 05.12.2023, 15:00 – 18:00 Uhr
Info und Anmeldung	www.relpaed-wiesbaden.bistumlimburg.de

KI im schulischen Feld Problemstellung und Lösungsansätze – Online-Seminar	
Termin	Montag, 22.01.2024, 17:00 – 19:30 Uhr
Info und Anmeldung	www.relpaed-wiesbaden.bistumlimburg.de

Wozu braucht es noch die Bibel? – Online-Seminar	
Termin 24-06-01	Mittwoch, 07.02.2024, 16:00 Uhr – 17:30 Uhr
Info und Anmeldung	www.pz-hessen.de

Religionspädagogischer Studientag im WKH, WI-Naurod Keine Angst vor Bibeltexten. Zugänge zur Bibel für den Unterricht	
Termin 24-09-06	Donnerstag, 29.02.2024, 08:30 – 17:00 Uhr
Info und Anmeldung	www.relpaed-wiesbaden.bistumlimburg.de

Nauroder Musische Werkwoche	
Termin	17.08. – 21.08.2024
Info und Anmeldung	https://relpaed-wiesbaden.bistumlimburg.de/beitrag/nauroder-musische-werkwoche-2023-2/

Frankfurter Ökumenischer Religionslehrer*innentag	
Termin	Frühjahr 2024
Info und Anmeldung	www.relpaed-frankfurt.bistumlimburg.de

Das ISK im Alltag mit Leben füllen Fortbildung für schulische Präventionsbeauftragte	
Termin	noch nicht bekannt
Info und Anmeldung	www.pz-hessen.de

Deeper Learning im Religionsunterricht Die konkrete Anwendung des Pädagogischen Ansatzes im RU	
Termin	noch nicht bekannt
Info und Anmeldung	www.pz-hessen.de

Referent*innen 2023/2024

Ahrens, Dr. phil. Jehoschua (S.22)
Rabbiner

Augst, Dr. Kristina (S.51)
Studienleiterin RPI Darmstadt

Becker, Volker (S.84, 95, 98)
Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach (DGSv), Psychodramaleiter (DFP)

Beigel, Janina (S.41)
Mitbegründerin und Ko-Koordinatorin der Deeper Learning Initiative, wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Heidelberg

Beirer, Dr. Georg (S.102)
Dr. theol., Dipl.-Päd. (Univ.), Moraltheologe

Belabidia,Tahir (S.48)
IGS West, Frankfurt

Borg, Edwin (S.15)
Leiter Fachstelle Familienpastoral, Limburg, Bibelerzähler

Brockmöller, Dr. Katrin (S.21)
Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V., Alttestamentlerin, Trainerin im Internationalen Netzwerk Bibliolog

Buhren, Prof. Dr. Claus (S.109, 110, 111)
Leitung des Netzwerks Schulentwicklung und der Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Evaluation

Büsch, Prof. Andreas (S.36)
Prof. für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft Kath. Hochschule Mainz, Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der DBK

Drewes, Jürgen (S.36)
Lehrer am Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasium, Schleiden, Beauftragter für Religionspädagogik am Katechetischen Institut in Aachen

Einig, Dr. med. Michael (S.91)
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Erlbaum, Shila (S.20)
Referentin für Kultus, Familie und Bildung, Zentralrat der Juden in Deutschland

Fachinger, Dr. Marc (S.43)
Projekt „Zeitzeugen“ im Bistum Limburg

Fritz, Kathleen (S.72, 96)
Diplom-Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural Voice Trainerin und Musikerin

Gad, Stefan (S.24)
Coach, Supervisior, Kommunikationsberater, Theaterpädagoge, Geistlicher Begleiter

Gerking, Joachim (S.107)
Stellv. Schulleiter A.-von-Humboldt-Schule, Lauterbach, Referent Qualifizierung von Schulleitung in Hessen (QSH)

Hamrouni, Issam (S.48)
IGS West, Frankfurt

Hörner, Bärbel (S.85)
Individualpsycholog. Beraterin, Ermutigungspädagogin, Encouraging-Trainerin, Supervisorin, Elterntrainerin, Gestaltberaterin, Ausbilderin Ermutigungstrainer*in

Janson, Dr. phil. Felicitas (S.56)
Kunsthistorikerin und Kirchenpädagogin

Jünke, Ernst (S.74, 116)
Trainer Schulleitungsqualifizierung des KuMi NI, Systematische QE-Prozesse in Schulen, Führung, Change Management, datenbasierte UE, Personal- u. Organisationsentwicklung

Kaltwasser, Vera (S.88)
Gymnasiallehrerin, OStR, Ausbildungen in MBSR (Mindfulness-Based-Stress-Reduction), Theaterpädagogin, Psychodrama, Qigong, Lehrercoaching, Autorin

Kramp CJ, Sr. DDr. Igna (S.15)
Leiterin Geistliche Prozessbegleitung, Fulda, Bibelerzählerin

Krehn, Gerlinde (S.18)
Religionspädagogin (FH)

Lange, Markus A. (S.27)
Rabbiner

Lecht, Barbara (S.50, 54, 55, 94)
Referentin Schulpastoral, Bistum Limburg

Liepach, Dr. Martin (S.12)
Fritz-Bauer-Institut, FFM

Lob, Dr. Brigitte (S.54, 55, 94)
Referentin Schulpastoral, Bistum Mainz

Lohmann, Ute (S.17)
Schul-Pfarrerin, Bezirksbeauftragte für ev. RU an berufsbild. Schulen, Trainerin AgK

Macho, Dr. Isolde (S.30)
Theologin, Mediatorin, dialogisch-systemische Beraterin und Aufstellungsbegleiterin, Traumaberaterin, Resilienz-und Achtsamkeitstrainerin

Referent*innen 2023/2024

Özsoy, Serdar (S.22, 35)
Studienseminar Gießen

Öztürk, Esat (S.50)
Imam des Bildungs- und Kulturvereins Limburg (VIKZ)

Posmek, Jana (S.80)
Zertifizierte Diversity-Trainerin, wissenschaftl. Mitarbeiterin Arbeitsbereich Sozialpädagogik Uni Koblenz-Landau

Pütz, Sabine (S.64)
Zertifizierte Heilpraktikerin, Co-Verhaltenstherapeutin, Entspannungspädagogin, Resilienztrainerin

Quéau, Muriel (S.80)
Zertifizierte Systemische Beraterin und Diversity-Trainerin

Reiss, Prof. Dr. Wolfram (S.20)
Professor für Religionswissenschaft, Universität Wien

Rickert, Tami (S.32)
Bildungsreferentin und Beraterin, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt

Ries, Uwe (S.106, 112, 120, 121)
vormals Schulleiter einer Gesamtschule, Prozessberater der deutschen Auslandsschulen in Lateinamerika. Schwerpunkt: Beratung und Fortbildung von Leitungspersonen

Rothschild, Dr. Walter (S.22)
Rabbiner

Schulte, Annegret (S.92, 104, 106, 108, 114, 121)
Schulamtsdirektorin a.D., Schulentwicklungsberaterin, Begleitung von Schulen in Schulentwicklungsprozessen, Schulleiterfortbildung

Simonis-Hippel, Claudia (S.17)
Religions- und Erwachsenenpädagogin, Trainerin AgK

Steffens, Ulrich (S.107)
Erziehungswissenschaftler, Direktor a.D. am ehem. Institut für Qualitätsentwicklung (IQ), WI, Koordinator des Netzwerks Empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE)

Strubel, Ulrike (S.78, 99)
Individualpsychologische Beraterin, Kess-erziehen Kursleiterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Referentin in der Eltern-Erzieher-Lehrerfortbildung

Tatari, Prof. Dr. Muna (S.20)
Professorin für Islamische Systematische Theologie, Universität Paderborn

Thoma, Matthias (S.12)
Eintracht Frankfurt Museum

Trömper, Anke (S.22)
Studienleiterin, RPI Kassel

Uhlendorf, Jens (S.21)
Stellv. Leiter des Gottesdienstinstituts der Ev.-Luther. Kirche Bayern, Bibliodramatiker mit theaterpädagogischer Ausbildung, Trainer für Bibliolog sowie für liturgische Präsenz

van der Velden, Dr. Frank (S.13, 50)
Bischöflicher Beauftragter für Islamfragen, Limburg

Verst, Ludger (S.57)
Beauftragter für Lehrkräftefortbildung im Bistum Mainz

von Bismarck, Maria (S.15)
Gestalt- und Theatertherapeutin

Weißenberger, Clemens (S.12)
Pastoralreferent, Katholische Pfarrei St. Franziskus, FFM

Wilhelm, Elke (S.60, 68, 83)
Bildungswissenschaftlerin/Pädagogin, Lehrbegleiterin Schulfach Glück, Mediatorin, zertifizierte Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), Moderatorin System. Entscheidungsprozesse und Hypnosystemischer Coach

Witsch, Dr. Norbert (S.46)
Privatdozent Kirchenrecht Universität Mainz, Lehrbeauftragter Universität Koblenz. Leiter der Abteilung Hochschulen und Akademien im BO Mainz, Schriftleiter „RU heute“

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Akkreditierung

- Alle Fortbildungsangebote und Zertifizierungskursen des Pädagogischen Zentrums sind gemäß § 65 HLbG durch die Hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert.
- Die Teilnahmebescheinigung weist zur Dokumentation der Fortbildung Titel und Inhalt der Veranstaltung sowie ihren zeitlichen Umfang (Fortbildungstage) aus. Mit der Akkreditierung gilt lt. Erlass vom 12. Oktober 2006 (I.2-RO-053.001.-13-Gült. Verz. Nr. 7200, ABI 2007 S. 18) das dienstliche Interesse als festgestellt.

2. Unterrichtsbefreiung

- Befreiung von der Unterrichtsverpflichtung im erforderlichen Umfang erteilt die Schulleitung. Bei der Teilnahme an einer von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditierten Fortbildungsveranstaltung handelt es sich um eine dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Beamtenversorgungsgesetz (vgl. Erlass vom 12. Oktober 2006 – s. Punkt 1).

3. Anmeldung

Präsenzveranstaltungen:

- Eine Anmeldung erbitten wir möglichst umgehend bzw. aus Gründen der Planungssicherheit bis vier Wochen vor Kursbeginn an das Pädagogische Zentrum. Sie finden das Anmeldeformular auf unserer Homepage unter der jeweiligen Kursausschreibung, indem Sie den Button „Anmeldung“ anklicken. Nach vollständigem Ausfüllen und Anerkennung der AGBs und Datenschutzrichtlinien, erhalten Sie nach Versand des Formulars eine automatische Bestätigung.
- Den Teilnehmenden werden 14 Tage vor Kursbeginn die Tagungsinformationen per E-Mail zugeschickt. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens 14 Tage vor dem vorgesehenen Kursbeginn eine entsprechende Mitteilung.

- Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen oder Zertifizierungskursen gilt die Anmeldung für das vollständige Angebot, sofern in der Kursbeschreibung nichts anderes vermerkt ist. Für eine erfolgreiche Teilnahme (Abschlusszertifikat) ist an allen Modulen teilzunehmen.

Onlineseminare:

- Abweichend zur Anmeldung von Präsenzveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden ca. eine Woche vor Kursbeginn die Seminarinformationen nach Zahlungseingang des Teilnahmebeitrages.
- Der Zugangs-Link wird spätestens ein Tag vor Kursbeginn per E-Mail versendet. Sollte ein Kurs die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreichen oder aus anderen wichtigen Gründen nicht stattfinden, erfolgt spätestens ein Tag vor Kursbeginn eine entsprechende Mitteilung.

4. Teilnahmebeitrag

- Der Teilnahmebeitrag ist pro Kurs in der Ausschreibung angegeben und bezieht sich bei Präsenzveranstaltungen grundsätzlich auf die angebotene Gesamtleistung, inklusive Verpflegung sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen auf die Übernachtung im Einzelzimmer.
- Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn die Verpflegung oder Übernachtungen nicht in Anspruch genommen werden. Reisekosten werden vom Pädagogischen Zentrum nicht erstattet.
- Alle Kurse im Pädagogischen Zentrum werden grundsätzlich aus Kirchensteuermitteln der drei Bistümer im Lande Hessen subventioniert. Daher ist eine Aufteilung der Kursgebühren für Erstattungs-/Zuschussanträge nicht möglich. Die Religionspädagogischen Fortbildungen werden von der Hessischen Lehrkräfteakademie zusätzlich bezuschusst. Eine Rückerstattung von gezahlten Teilnahmebeiträgen ist bei Nicht-Teilnahme ausgeschlossen.

5. Zahlungsmodalitäten

Präsenzveranstaltungen:

- Nach Erhalt der automatischen Anmeldebestätigung wird der Teilnahmebeitrag sofort fällig.
- Bei nicht rechtzeitigem Zahlungseingang vor Kursbeginn, behält sich das PZ vor, den Platz weiter zu vergeben. Eine Zahlungspflicht erlischt dadurch nicht.
- Ab 30 Tage vor Kursbeginn ist bei Abmeldung der Teilnahmebeitrag in voller Höhe zu zahlen.
- Bei Nichtteilnahme ist der Teilnahmebeitrag zu zahlen, wenn nicht spätestens 30 Tage vor Beginn des Lehrgangs eine schriftliche Abmeldung vorliegt. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.
- Der Teilnahmebeitrag ist auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nicht alle Teilleistungen in Anspruch genommen werden.
- Bei mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen ist der gesamte Teilnahmebeitrag vor Beginn der ersten Veranstaltung oder des ersten Moduls zu entrichten.
- Ratenzahlungen sind in Absprache möglich.

Onlineseminare:

Zusätzlich zu den Modalitäten der Präsenzveranstaltungen gilt bei den Onlineseminaren:

- Der Versand der Tagungsinformationen wie auch des Zugangs-Links erfolgt generell nur nach Zahlungseingang.

Generell empfehlen wir den Abschluss einer Seminarversicherung.

Stand Juni 2023

Preisgestaltung

Der Teilnahmebeitrag ist pro Kurs in der Ausschreibung angegeben und bezieht sich grundsätzlich auf die angebotene Gesamtleistung, bei Präsenzveranstaltungen inklusive Verpflegung sowie bei mehrtägigen Veranstaltungen auch auf die Übernachtung im Einzelzimmer. Alle Kurse im Pädagogischen Zentrum werden grundsätzlich aus Kirchensteuermitteln der drei Bistümer im Lande Hessen subventioniert. Die religionspädagogischen Fortbildungen werden von der Hessischen Lehrkräfteakademie zusätzlich bezuschusst.

Fortbildungen in Ihrer Schule:

Angebote im Bereich Medienpädagogik können von Schulen als Fortbildungen gebucht werden, soweit Termine verfügbar sind. Hierfür wird eine Pauschale von 300,- € zzgl. Fahrtkosten erhoben. Gegebenenfalls fallen bei größerer Entfernung noch Übernachtungskosten für eine Voranreise an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Mail an das Kursmanagement PZ Hessen (marina.schwedmann@pz-hessen.de).

Information und Anmeldung

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Telefon: +49 (0) 6127 - 77 28 5
E-Mail: info@pz-hessen.de

Ausführliche Beschreibungen der Kurse sind auf **www.pz-hessen.de** unter dem Menüpunkt Fortbildung/ Gesamtangebot zu finden.

Die Anmeldung erfolgt über die Anmeldefunktion der Homepage.

Wir sind für Sie da

Thorsten Klug
Direktor
+49 (0) 6127 - 77 28 4
+49 (0) 151 - 547 44 926
thorsten.klug@pz-hessen.de

Judith Noa
Religionspädagogische Referentin
+49 (0) 6127 - 77 28 6
judith.noa@pz-hessen.de

Claudia Pappert
Religionspädagogische Referentin
+49 (0) 6127 - 77 24 9
claudia.pappert@pz-hessen.de

Christian Gottas
Referent für Medienpädagogik und Digitalität
+49 (0) 151 - 611 73 887
christian.gottas@pz-hessen.de

Marina Schwedmann
Assistenz Direktion
Kursmanagement
+49 (0) 6127 - 77 28 5
marina.schwedmann@pz-hessen.de

Daniela Weck
Kursmanagement
+49 (0) 6127 - 77 28 3
daniela.weck@pz-hessen.de

Impressum

Herausgeber:
Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Telefon: +49 (0) 6127 - 77 285
E-Mail: info@pz-hessen.de
www.pz-hessen.de

Inhalt und Konzeption:
Thorsten Klug, thorsten.klug@pz-hessen.de

Hauptveranstaltungsorte:
Priesterseminar Limburg, 65549 Limburg
www.priesterseminar.bistumlimburg.de
Wilhelm-Kempf-Haus, 65207 Wiesbaden-Naurod
www.wilhelm-kempf-haus.de

Fotografie:
Lisa Krieg, www.lisakrieg.de

Gestaltung:
Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de

Kooperationspartner

rpi Religionspädagogisches Institut
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

tpi-mainz.de
Theologisch-Pastorales Institut für berufsbegleitende Bildung

ilf Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz

FRITZ-SCHUBERT-INSTITUT für Persönlichkeitsentwicklung

Bistum Limburg
Ämter für katholische Religionspädagogik

HAUS AM DOM
Katholische Akademie Rabanus Maurus

bildungsstätte anne frank
Zentrum für politische Bildung und Beratung Hessen

AKKREDITIERT
HESSEN Hessische Lehrkräfteakademie
www.akkreditierung.hessen.de

HESSEN Hessisches Kultusministerium

PZ_HESSEN

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
der Bistümer im Lande Hessen

Wilhelm-Kempf-Haus | 65207 Wiesbaden-Naurod | E-Mail: info@pz-hessen.de | www.pz-hessen.de